

Wahlzeitung

Wahl- und Listenbekanntmachung gemäß §§ 13, 16 WOSP
für die Wahl zum XVIII. Studierendenparlament
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Entgelt
zahlt
Empfänger

Briefwahl für alle!
Vote by mail for everyone!
Bis zum 21. Januar 2021 abstimmen!
Vote until January 21st!

Election magazine

For the election of the 43rd
student parliament of the University of Bonn

Offizielle Wahlzeitung für die Wahl zum 43. Bonner Studierendenparlament

(gleichzeitig Wahl- und Listenbekanntmachung gemäß §§ 13, 16 WOSP)

Inhaltsverzeichnis / Table of Contents	2
Vorwort / Preface	3
Eine Briefwahl! / Voting by mail!	4
Wahlbekanntmachung (DE)	6
Election Announcement (EN)	7
Studierendenparlament / The Student Parliament	8
Gremien / The Bodies of the University	10
Basiswissen / Basic Knowledge	12
Amtliches Endergebnis der Wahl zum 42. Studierendenparlament	13
Bekanntmachung der Wahlbewerbungen	14
Grüne Hochschulgruppe	20
Juso-HSG	24
Ring Christlich-Demokratischer Studenten	28
Liste Poppelsdorf	32
Liberales Hochschulgruppe Bonn - LHG	36
Die Linke.SDS	40
Liste undogmatischer StudentInnen (LUST) - die parteiunabhängige Linke	44
Volt HSG	48
Einladung zur konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments	52
Impressum	53

Vorwort

Preface

Liebe Studierende der Universität Bonn,

ihr bekommt Post von uns!

Nanu, mag sich da manch einer fragen, was ist denn das für ein pickepackevoller Umschlag, der mich da so unerwartet erreicht? Ganz einfach: Es sind deine Wahlunterlagen!

Die COVID-19-Pandemie macht weder vor unserer Universität, noch dem Studierendenparlament Bonn halt und so kommt es, dass eine gewöhnliche SP-Wahl mit Urnen, Flyerbergen und Wahlkämpfer*innen auf alle Fluren in diesem Jahr nicht durchführbar ist. Stattdessen werden alle Wahlberechtigten ihre Unterlagen per Post zugeschickt bekommen. Wir werden also zum ersten Mal eine reine Briefwahl durchführen.

Um euch, liebe Wähler*innen, trotzdem bestmöglich über das Wie, Was und Warum der anstehenden Wahlen zu informieren, geben wir diese Wahlzeitung heraus. Neben allgemeinen Informationen über das Wahlsystem und die diesjährige Briefwahl werden sich alle kandidierenden Listen auf den folgenden Seiten ausführlich vorstellen. Für den Inhalt und die Gestaltung ihrer Beiträge sind die kandidierenden Listen dabei selbst verantwortlich.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Schmökern!

Euer Wahlausschuss

Dear students of the University of Bonn,

you have mail (soon)!

Well, some of you may be wondering: What's this unexpected envelope, packed up to the brim, that I just received? Simple answer: Those are your election documents!

Due to the COVID-19 pandemic which neither comes to a stop for the University nor the Student Parliament, we won't be able to host the election the same way we did the previous years, with ballot boxes, tons of flyers and campaigners roaming the hallways. Instead, we'll send out the election documents to every student who is entitled to vote. This means that, for the first time in the history of the university, this election will be vote-by-mail only.

To still offer you the best way possible to inform yourself about the How, What and Why of the election, we've published this election magazin. Apart from general information about the electoral system and voting by mail, all the contesting lists will introduce themselves in detail on the following pages. Each list is responsible for both content and design of their article.

Have fun browsing through the pages!

Your Election Committee

Eine Briefwahl!

Vote by Mail!

In diesem Jahr finden die Wahlen zum Studierendenparlament zum ersten Mal in Form einer reinen Briefwahl statt. Grund dafür ist die COVID-19-Pandemie und die dadurch stark eingeschränkte Präsenzlehre an unserer Universität. Wie auch in den vergangenen Jahren finden die SP-Wahlen gleichzeitig mit den Gremienwahlen unserer Hochschule statt. Im Folgenden erläutern wir euch, was bei der diesjährigen Briefwahl zu beachten ist, damit eure Stimme zählt:

Alle wahlberechtigten Studierenden bekommen die notwendigen Wahlunterlagen unaufgefordert zugesandt. Dabei wird die Adresse verwendet, die ihr als Korrespondenzadresse in BASIS hinterlegt habt.

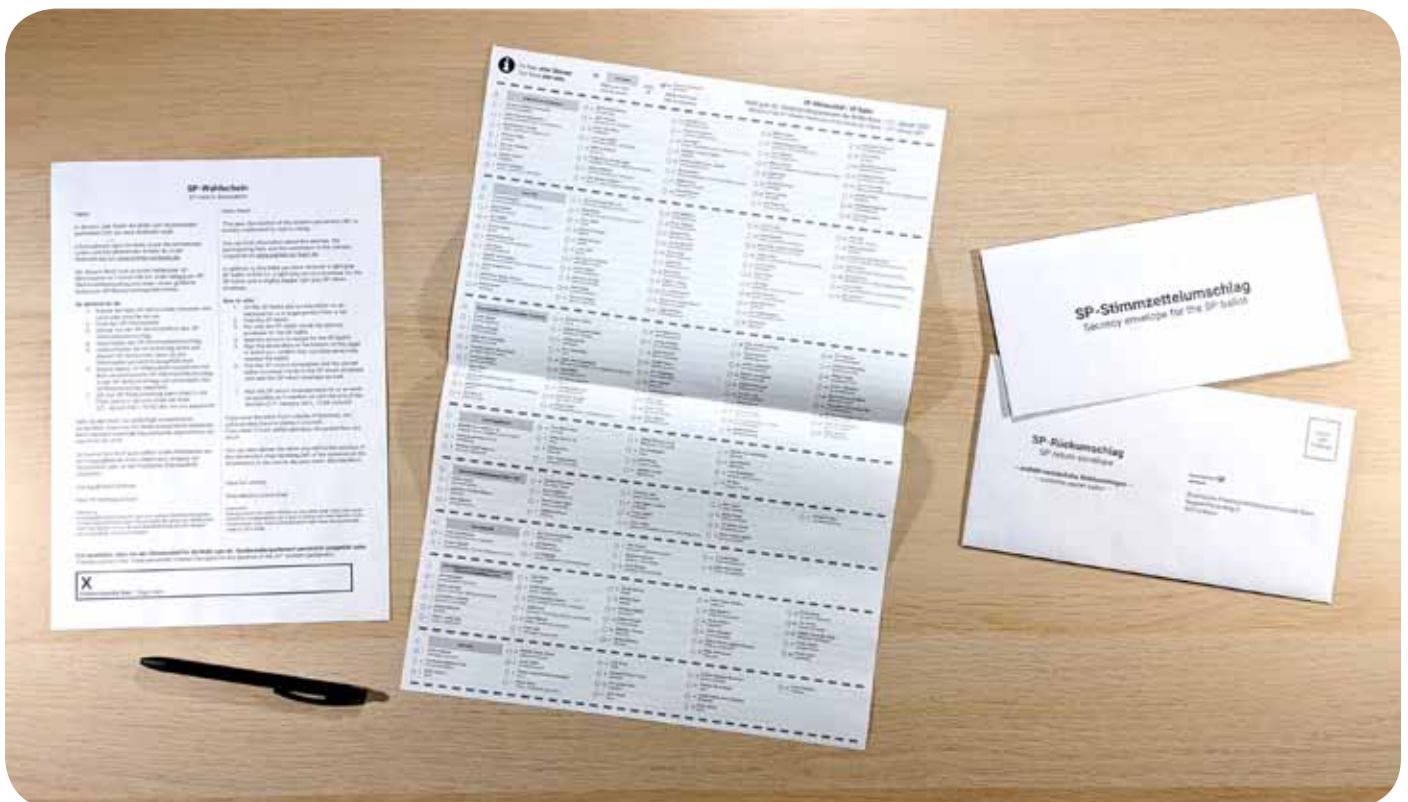
Wenn die Wahlunterlagen bei euch eingetroffen sind, müsst ihr folgendermaßen vorgehen, um uns eure Stimme abzugeben:

For the first time, this year's election to the student parliament shall be conducted exclusively by mail-in ballots. Reason being the ongoing COVID-19 pandemic which severely hampers all in-person Campus events. As in previous years, the SP elections take place at the same time as the committee elections at our university. In the following we will inform you on all the necessary steps in order for your vote to be counted in this election:

The necessary voting documents will be send to all eligible Voters, unsolicited.

As your reference address we will use your official university address which can be found on BASIS.

Once you have received the documents, the following instructions are to be kept in mind:



Eine Briefwahl!

Vote by Mail!

1. Lies dir den hellgrauen Wahlschein aufmerksam durch
2. Folge den Anweisungen auf dem hellgrauen Wahlschein und dem hellgrauen SP-Stimmzettel und gib deine Stimme mit einem Kreuz auf dem SP-Stimmzettel ab
3. Falte den SP-Stimmzettel
4. Stecke nur den SP-Stimmzettel in den mit „SP-Stimmzettelumschlag“ gekennzeichneten Umschlag
5. Verschließe den Umschlag

Dann:

6. Unterschreibe auf dem hellgrauen SP-Wahlschein in dem dafür vorgesehenen Feld unten. Lass das Feld auf der Rückseite dabei unausgefüllt.
7. Stecke in den hellgrauen SP-Rückumschlag:
 - den SP-Stimmzettelumschlag mit deiner Stimme
 - den unterschriebenen Wahlschein
8. Gib den verschlossenen SP-Rückumschlag in die Post.

Um das Porto für den Rückversand brauchst du dich innerhalb Deutschlands nicht zu kümmern, da der Rückumschlag bereits ausreichend frankiert ist. Falls du den Brief von außerhalb Deutschlands versendest, musst du ihn leider selbst ausreichend frankieren.

Alternativ kannst du den Brief auch selbst in den Briefkasten am Uni-Hauptgebäude (links neben dem Eingang am Stockentor) oder an der Poststelle (Etscheidhof) einwerfen.

Wichtig! Die Wahl endet am 21. Januar 2021 um 14:59:59 Uhr. Nur Rückumschläge, die vor diesem Zeitpunkt bei uns eingehen, können berücksichtigt werden. Werft eure Stimme also rechtzeitig ein, damit sie uns vor Ende der Wahl erreicht.

Solltet ihr irgendwelche Fragen zum Ablauf der Briefwahl haben, meldet euch einfach bei uns, unter sp-wahl@asta.uni-bonn.de.

Viel Spaß beim Abstimmen!

1. Carefully read through the light gray SP-voter's declaration
2. Follow the instructions found on the light gray SP-voter's declaration and the light gray SP-ballot and cast your vote with a cross on the SP-ballot
3. Fold the SP-ballot
4. Put the filled out SP-ballot into to its designated secrecy envelope.
5. Seal the envelope

Then:

6. Put your signature onto the space provided in the light gray SP voter's Declaration. Leave the space on the back, blank.
7. Necessary content of the light gray SP return envelope:
 - the secrecy envelope containing your SP-ballot
 - the signed SP voter's declaration
8. Put the sealed SP return envelope in the mail.

There is no need to worry about the postage while residing in Germany, as the return envelope is already sufficiently franked. If you are sending the letter from outside Germany, however you will have to unfortunately pay for the necessary postage yourself.

Alternatively, you could also deliver the envelope on your own. Our mailbox can be found at the main university building (to the left of the entrance at the Stockentor) or at the post office (Etscheidhof)

Important notice! The election ends on January 21, 2021 at 2:59:59 p.m. Only return envelopes that we receive before elections end are counted as valid. We therefor advise you to cast your vote at the earliest possible opportunity.

If you have any further questions concerning the postal voting process, just contact us at sp-wahl@asta.uni-bonn.de.

Have fun voting!

Wahlbekanntmachung

Für die Wahl zum 43. Bonner Studierendenparlament

(Gemäß § 16 der Wahlordnung für die Wahlen zum Studierendenparlament)

Bis zum Donnerstag, den 21. Januar 2021 um 14:59:59 Uhr finden an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität die Wahlen zum 43. Studierendenparlament statt. Es werden die 43 Mitglieder des Studierendenparlaments gewählt.

Wahlberechtigung

Aktives und passives Wahlrecht besitzen alle Mitglieder der Studierendenschaft, die am Freitag, den 4. Dezember 2020 als ordentliche Studierende an der Universität Bonn immatrikuliert waren. Gasthörer und Zweithörer sind nicht wahlberechtigt. Ein Verzeichnis aller wahlberechtigten Personen („Wählerinnenverzeichnis“) liegt seit Montag, den 7. Dezember 2020 im Wahlbüro, Regina-Pacis-Weg 7, 53115 Bonn, Raum 0.019, aus und kann noch am Freitag, 8. Januar 2021 von 15:00 bis 17:00 Uhr dort eingesehen werden.

Der Wahlausschuss hat auf seiner Webseite (www.wahlen.uni-bonn.de) ein Hygienekonzept bereitgestellt, dass zwingend zu befolgen ist und dem das Vorgehen bei gewünschter Einsichtnahme zu entnehmen ist. Nach § 16 Abs. 3 der Wahlordnung sind Einsprüche gegen das Verzeichnis bis Montag, den 11. Januar 2021 um 8:59:59 Uhr schriftlich an den Wahlausschuss zu richten. Wählen kann nur, wer in das Wählerinnenverzeichnis eingetragen ist.

Stimmabgabe

Aufgrund der COVID-19-Pandemie findet die Wahl in diesem Jahr als reine Briefwahl statt. Alle Wahlberechtigten bekommen die Wahlunterlagen unaufgefordert per Post an die in BASIS eingetragene Adresse zugesandt. Gezählt werden alle Stimmen, die bis Donnerstag, 21. Januar 2021 um 14:59:59 bei der Wahlleitung eingegangen sind. Das Porto des Rücksendeumschlags wird innerhalb Deutschlands von uns übernommen. Die Wahl an einer Urne wird nicht möglich sein.

Sitzverteilung

Gewählt wird nach personalisiertem Verhältniswahlrecht. Die Verteilung der Sitze auf die kandidierenden Listen erfolgt nach dem Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Innerhalb der Liste werden die Sitze entsprechend der für die Kandidierenden abgegebenen Stimmen verteilt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Reihenfolge der Kandidaturen aus der Listenbewerbung.

Stimmauszählung

Die Auszählung der Stimmen findet am Donnerstag, 21. Januar 2021 ab ca. 16:00 Uhr in der Aula, Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn statt.

Informationen zur Verarbeitung der Daten bei den SP-Wahlen sind über die E-Mail-Adresse des Wahlausschusses, sp-wahl@uni-bonn.de zu erhalten.

Bonn, den 22. Dezember 2020

Jona Breitbach, Wahlleiter

Kontakt	Wahlbüro
SP-Wahlausschuss c/o AStA Uni Bonn Nassestraße 11 53113 Bonn www.wahlen.uni-bonn.de sp-wahl@uni-bonn.de +49 157 30754848 (Wahlleiter)	Regina-Pacis-Weg 7 53115 Bonn Raum 0.019 Geöffnet am: Freitag, 8. Januar 2021 von 15:00 bis 17:00 Uhr

Election Announcement

For the election of the 43rd student parliament

(according to § 16 of the election rules for the elections of the student parliament)

Until Thursday, 21st of January 2021, 14:59:59 the elections for the 43rd student parliament of the University of Bonn will take place. The 43 members of the student parliament will be elected.

Eligibility to vote

All members of the student body, who are enrolled as proper students, as of Friday, 4th of December 2020, are actively and passively eligible to vote. Auditors and cross-registered students are not eligible to vote. A list of all person eligible to vote ("Wählerinnenverzeichnis") are available at the Electoral Office, Regina-Pacis-Weg 7, 53115 Bonn, since Monday, 7th of December 2020. It will be possible to examine the "Wählerinnenverzeichnis" again on Friday, 8th of January 2021 from 3 pm. to 5 pm at the Electoral Office.

The Electoral Committee provides a concept for hygiene on its website (wahlen.uni-bonn.de), which must be followed and provides the procedure for examining the "Wählerinnenverzeichnis". According to §16 Paragraph 3, of the election rules objections against the "Wählerinnenverzeichnis", are to be send to the Electoral Committee, before Monday, 11th of January 2021, 8:59:59 and in writing. Voting will only be possible to persons listed in the "Wählerinnenverzeichnis".

Voting

Due to the COVID-19-pandemic this year only voting by mail will be possible. All persons eligible to vote will unpromptedly be send Election Papers, to the address set in BASIS. All votes, which are received by the Election Committee until Thursday, 21st of January 2021 14:59:59 will be counted. For letters from Germany, the postage for the envelope to send the ballot back, will be payed by the Election Committee. Voting at a ballot box will not be possible.

Distribution of seats

The election will be held according to the personalized proportional representation (German: personalisiertes Verhältniswahlrecht). The seats will be distributed to the running lists by the Sainte-Laguë/Schepers method. Within the lists the seats will be assigned in accordance to the amount of votes for the candidate. In case of a tie the order of the candidates on the lists application will decide the order.

Vote counting

The counting of the votes will start on Thursday, 21st January 2021 approximately at 4 pm in the "Aula", Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn.

Information about usage of data for the elections can be obtained from the Election Committee, via email at sp-wahl@uni-bonn.de.

Contact	Election Office
SP-Wahlausschuss c/o AStA Uni Bonn Nassestraße 11 53113 Bonn www.wahlen.uni-bonn.de sp-wahl@uni-bonn.de +49 157 30754848 (Election Supervisor)	Regina-Pacis-Weg 7 53115 Bonn Room 0.019 Open on: Friday, 8 th January 2021 15:00 to 17:00 o'clock

Bonn, 22st December 2020

Jona Breitbach, Election Supervisor

Studierendenparlament

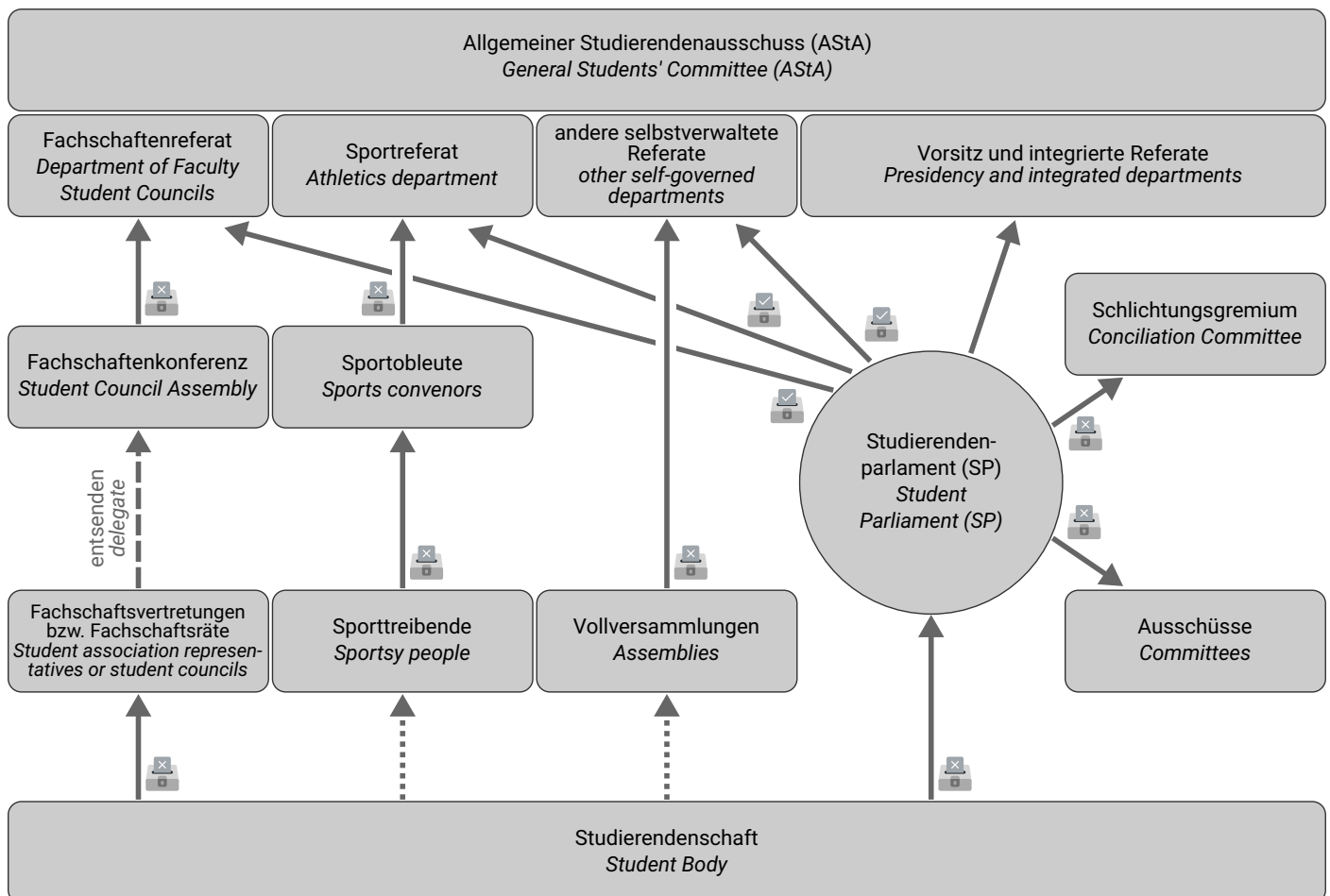
The Student Parliament

Bis zum 21. Januar 2021 finden sowohl die Studierendenparlamentswahlen, als auch die Gremienwahlen als reine Briefwahlen statt. Diese Wahlen bieten den Studierenden die Möglichkeit, wichtige Entscheidungsprozesse an der Universität mitzugestalten – etwa, wohin der Semesterbeitrag fließt. Die Studierenden haben nicht nur die Möglichkeit zu wählen, sondern auch, sich für Wahlen als Kandidierende aufzustellen. In diesem Jahr stellen sich für die Studierendenparlamentswahlen insgesamt 222 Studierende auf 8 Listen zur Wahl. Sie kämpfen um 43 Sitze im Studierendenparlament.

Das Studierendenparlament ist oberstes beschlussfassendes Organ der Studierendenschaft und beschließt grundsätzlich über alle Angelegenheiten der Studierendenschaft.

Both the Student Parliament elections and the committee elections will take place until 21st January 2021 in the form of postal votes. These elections give students the opportunity to help shape important decision-making processes at the university - for instance, what the semester fee will be used for. Not only do students have the opportunity to vote, but also to run as candidates themselves. This year, a total of 222 students are running for 8 different groups in the Student Parliament elections. They are fighting over 43 seats in the Student Parliament.

The Student Parliament is the highest decision-making institution of the student body and generally decides on all matters of the student body.



Studierendenparlament

The Student Parliament

Knapp zwei Drittel des Semesterbeitrages, aktuell etwas über 200 Euro, fließen in den Haushalt der studentischen Selbstverwaltung. Das SP zeigt sich somit für die Verwaltung von mehr als 19 Millionen Euro pro Legislatur verantwortlich. Wenngleich der Großteil dieser Summe für das Semesterticket verwendet wird, verbleibt ein siebenstelliger Betrag, von dem unter anderem der Hochschulsport, studentische Kulturgruppen und Veranstaltungen, sowie die kostenlosen Beratungsangebote des AStA vom SP finanziert werden. Außerdem wählt das SP den AStA-Vorsitz und die AStA-Referent*innen. Wenn man so möchte, kann man den AStA als eine Art „Regierung der Studierenden“ begreifen, die sich um das Tagesgeschäft kümmert - von Beratungsangeboten über Veranstaltungsorganisation bis zur Verwaltung. Zu den Aufgaben des SP gehören des weiteren:

- Wahl der Öffentlichkeitsbeauftragten;
- Wahl der studentischen Mitglieder aus der Universität Bonn des Verwaltungsrates des Studierendenwerks Bonn AöR;
- Verabschiedung des Haushaltsplanes;
- Erlass, Änderung und Aufhebung von Satzungen, Ordnungen und Statuten;
- Beitritt zu Dachorganisationen und Zusammenschlüssen mit anderen Studierendenschaften.

Das Studierendenparlament besteht aus 43 Mitgliedern, die von den Studierenden für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Alle Mitglieder arbeiten rein ehrenamtlich. Die Sitzungen des SP sind öffentlich und alle Studierenden haben dort das Recht, Anträge zu stellen und ihre Anliegen in einem Redebeitrag vorzustellen. Die erste Sitzung des neuen SP findet am 27. Januar statt – du bist herzlich willkommen (siehe Seite 52).

Almost two thirds of the semester fee, currently just over 200 euros, goes into the budget of the student self-administration. Therefore, the SP shows itself to be responsible for the administration of more than 19 million euros per legislation period. Despite the majority of this sum being used for the semester ticket, a seven-digit amount remains from which, among other things, university sports, student cultural groups and events as well as the free advisory services of the AStA are being financed. The SP also elects the AStA chairperson and AStA speakers.

In a way, you could think of the AStA as a kind of “student government” that takes care of day-to-day business - from advisory services or event organization all the way to administrative tasks. The SP’s areas of responsibility also include:

- Election of the public relations officer;
- Election of the student members from the University of Bonn to the administrative board of the Studentenwerk Bonn AöR;
- Adoption of the budget;
- Adoption, amendment and repeal of statutes and regulations;
- Joining head organizations and associations with other universities’ student bodies.

The student parliament consists of 43 members who are elected by the students for a one-year term. All members work purely on a voluntary basis. The SP sessions are open to the public and all students have the right to submit proposals and to present their concerns in a speech. The first session of the new SP will take place on January 22nd - you are very welcome to join (cf. page 52).

Die Gremien der Universität

Neben dem SP kannst du Studierende auch in verschiedene Gremien der Universität wählen, wo sie für deine Interessen eintreten. Diese Interessen werden dort mit denen der wissenschaftlichen und weiteren Mitarbeitenden sowie der Professor*innen in Einklang gebracht. Besonders in Fragen der Lehre haben die studentischen Gremienmitglieder einen meist unterschätzten Einfluss. So entscheiden sie beispielsweise mit über die Anzahl der Stellen an deinem Institut, Studien- und Prüfungsordnungen sowie Forschungsschwerpunkte.

Die Fakultätsräte

Unsere Universität ist in sieben Fakultäten und das BZL gegliedert, die ihrerseits aus Instituten, Seminaren und Kliniken bestehen. Die sieben Fakultätsräte und die ihnen vorsitzenden Dekane und Dekaninnen entscheiden über Lehre und Forschung in den jeweiligen Fakultäten und leiten diese. Die Dekan*in vertritt die jeweilige Fakultät. Der Fakultätsrat besteht aus Dekan*in und Prodekan*in, sieben bzw. acht Professor*innen, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitenden, ein bis zwei weiteren Mitarbeitenden, sowie drei Studierenden (Medizin: vier Studierenden). Diese Studierenden wählst du für deine Fakultät bei den Gremienwahlen. Lehramtsstudierende wählen – mangels eigener Fakultät – zwei Studierende in den Vorstand des Bonner Zentrums für Lehrerbildung (sic!).

Der Senat

Das höchste Selbstverwaltungsorgan der Uni Bonn ist der Senat. In ihm sitzen Professor*innen, Studierende sowie wissenschaftliche und weitere Mitarbeitende. Der Senat bestätigt das Rektorat und legt die Grundordnung der Hochschule fest, also Regelungen über die Organisation, sowie die Tätigkeiten der Hochschulorgane und ihrer Einrichtungen.

The bodies of the university

In addition to the SP, you can also elect students into various other university bodies where they stand up for your interests. There, your interests are brought into line with those of the academic and other employees, as well as the professors'. When it comes to teaching issues in particular, the influence of the student committee members is often underestimated. For example, they co-decide on the number of positions at your institute as well as on study and examination regulations and research focuses.

The Faculty Councils

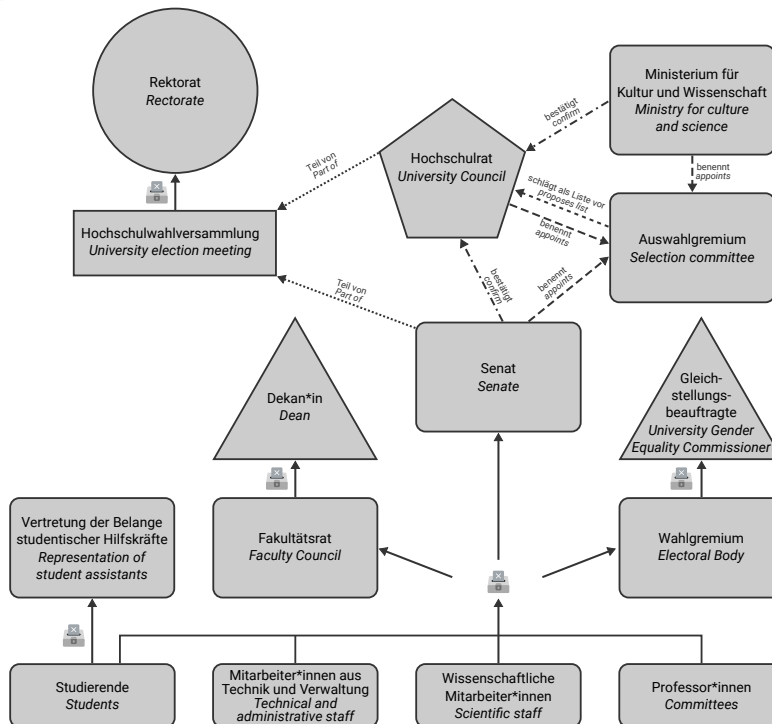
Our university is divided into seven faculties and the BZL, which in turn consist of institutes, seminars and clinics. The seven Faculty Councils and their presiding deans decide on teaching and research in the respective faculties and manage these. The dean represents the respective faculty. The Faculty Council consists of the dean and vice dean, seven or eight professors, two members of academic staff, one or two other members of staff and three students (medicine: four students). You elect these students for your faculty in the committee elections. Due to the absence of a faculty of their own, students in teacher training elect two students into the board of the Bonn Center for Teacher Education.

The Senate

The highest self-governing body of the University of Bonn is the Senate. Professors, students as well as academic and other employees are represented in it. The Senate confirms the Rectorate of the university and defines the basic rules of the university, i.e. regulations on the organization and activities of the university bodies and their institutions.

Gremien

The Bodies of the University



Das Wahlgremium zur Wahl der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen

Zur Wahl der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen wird ein Wahlgremium gebildet. Das Wahlgremium wird von den weiblichen Mitgliedern der Universität nach Gruppen getrennt gewählt. Ihm gehören aus jeder Gruppe (Studentinnen, Professorinnen, akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung) drei Vertreterinnen an. Wahlberechtigt sind nur Frauen, so legt es die Grundordnung unserer Universität fest.

Der Hochschulrat

Der Hochschulrat ist ebenfalls ein Organ der Universität. Seine Aufgabe besteht in der Kontrolle des Rektorats. Neben der Abstimmung über Haushalt und Entwicklungsplan der Universität kann er zu allen Fragen der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums Stellung nehmen und hat die Möglichkeit, alle Unterlagen der Universität einzusehen. Seine externen Mitglieder sind auch Teil der Hochschulwahlversammlung, die das Rektorat wählt. Der Hochschulrat wird bei den Gremienwahlen nicht gewählt. Die Studierenden haben lediglich über ihre Vertreter*innen im Senat ein winziges bisschen Einfluss auf seine Zusammensetzung.

The election committee for the election of the central equal opportunities officer and their deputies

An election committee is formed to elect the central equal opportunities officer and their deputies. The electoral committee is elected by the female members of the university separated by groups. It consists of three representatives from each group (students, professors, academic staff and staff from tech and administration). Only women are entitled to vote according to the basic rules of our university.

The University Council

The University Council is also a body of the university. Its task is to control the Rectorate. In addition to agreeing on the university's budget and development plan, it can comment on all questions related to research, art, teaching and studying and has the possibility to inspect all university documents. Its external members are also part of the Universities Electoral Assembly which is elected by the Rectorate. The University Council is not elected in the committee elections. The students only have little influence on its composition through their representatives in the Senate.

Ermittlung der Sitzverteilung

Das Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers

Nach der Auszählung der Stimmen erfolgt die Umrechnung in Sitze des Studierendenparlaments nach dem Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers.

Bei diesem Verfahren werden zuerst die Stimmen jeder einzelnen Partei durch 0,5, danach 1,5, dann 2,5 etc. geteilt. Dann werden diese Zahlen aller Parteien der Größe nach sortiert. Die größte Zahl erhält den ersten Sitz, die zweitgrößte den zweiten, die drittgrößte den dritten - bis alle 43 Sitze vergeben sind.

Ein Beispiel: Die Partei A erhält 1569 Stimmen, das Ergebnis wird durch 0.5 geteilt: 3138. Dann durch 1.5: 1046. Das passiert auch mit Partei B (1234 Stimmen) und den anderen Parteien. Dann werden die Zahlen der Größe nach sortiert: 3138 (A); 2468 (B); 1684 (C); 1046 (A); 822.7 (B); 654; 627.6; 561.3; 493.6; usw. In dem Beispiel werden nur 15 Sitze vergeben und zwar an die höchsten 15 Zahlen.

In der Beispieltabelle entsprechen die Zahlen in den Spalten „Nr.“ der Vergabereihenfolge für die Sitze im Parlament. Das heißt, dass der erste Sitz im Parlament an die Partei mit der größten Höchstzahl geht (hier Partei A), der zweite Sitz an die Partei mit der zweitgrößten Höchstzahl, und dementsprechend weiter.

Assigning seats to parties

The Webster/Sainte-Laguë method

After counting all the votes, they are used to calculate the distribution of seats in the student parliament using the Webster/Sainte-Laguë method.

In this process, the votes of each individual party are first divided by 0.5, then 1.5, then 2.5 etc. Then these numbers of all parties are sorted according to their size. The one with the largest number receives the first seat, the second largest the second, the third largest the third - until all 43 seats are taken.

As an example: Party A receives 1569 votes, the result is divided by 0.5: 3138. Then by 1.5: 1046. The same with Party B (1234 votes) and the other parties. Then the numbers are sorted according to size: 3138 (A); 2468 (B); 1684 (C); 1046 (A); 822.7 (B); 654; 627.6; 561.3; 493.6; etc. In the example only 15 seats are allocated to the highest 15 numbers.

In the sample table, the numbers in the „Nr.“ columns correspond to the order with which the seats in Parliament are distributed. This means that the first seat in parliament goes to the party with the largest maximum number (in this example Partei A), the second seat to the party with the second largest maximum number (Partei B), and continuing accordingly onwards.

Stimmen / Votes	1569		1234		842		327	
Divisor	Partei A	Nr.	Partei B	Nr.	Partei C	Nr.	Partei D	Nr.
0.5	3138	1	2468	2	1684	3	654	6
1.5	1046	4	822.7	5	561.3	8	218	
2.5	627.6	7	493.6	9	336.8	13	130.8	
3.5	448.3	10	352.6	11	240.6		93.4	
4.5	348.7	12	274.2	15	187.1		72.7	
5.5	285.3	14	244.4		153.1		59.5	
6.5	241.4		189.8		129.5		50.3	

Amtliches Endergebnis

der Wahlen zum 42. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
(nach § 24 Wahlordnung für die Wahl zum Studierendenparlament)

Es entfielen auf:

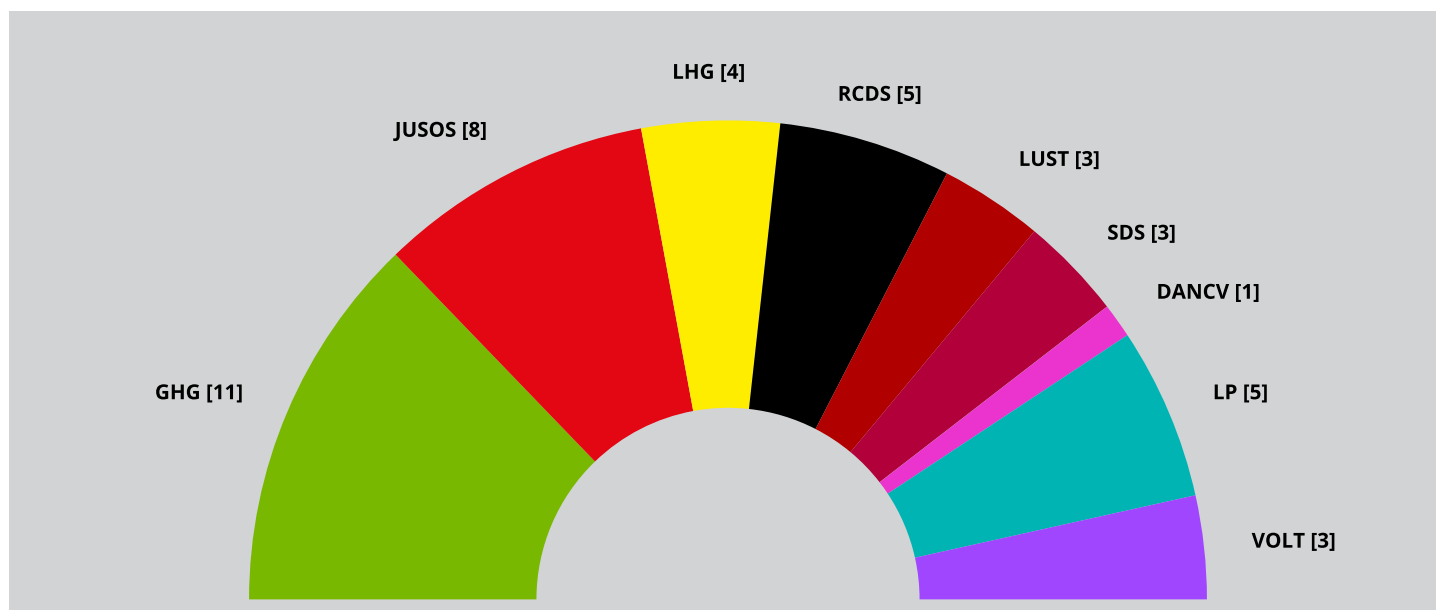
Liste	Listenname	Stimmen	Prozent	Sitze
1	Grüne Hochschulgruppe	1501 (1620)	26,75 % (29,47 %)	11 (12)
2	Juso HSG	1102 (1282)	19,64 % (23,32 %)	8 (10)
3	Liberale Hochschulgruppe Bonn	568 (1051)	10,12 % (19,12 %)	4 (8)
4	Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) - Die studentische Mitte	706 (872)	12,58 % (15,86 %)	5 (7)
5	Liste undogmatischer StudentInnen	337 (338)	6,00 % (6,15 %)	3 (3)
6	Die Linke.SDS Bonn	365 (334)	6,50 % (6,08 %)	3 (3)
7	Billa-Bonn Die WIRtschaftsexperten	27 (-)	0,48 % (-)	0 (-)
8	für Daniels Lebenslauf	75 (-)	1,34 % (-)	1 (-)
9	Liste Poppelsdorf	599 (-)	10,67 % (-)	5 (-)
10	Volt HSG	332 (-)	5,92 % (-)	3 (-)

(Die Prozentangaben wurden ohne Enthaltungen/ungültige Stimmen berechnet. Angaben in Klammern sind Vorjahreswerte.)

Es werden folgende Kürzel für die Listen verwendet:

1 = GHG; 2 = JUSOS; 3 = LHG; 4 = RCDS; 5 = LUST; 6 = SDS; 7 = BILLA; 8 = DANCV; 9 = LP; 10 = VOLT

Sitzverteilung:



Wahlbeteiligung der Jahre 2015 bis 2020

	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Wahlberechtigte	38555	38369	37583	36518	35167	33581
Abgegebene Stimmen	5705	5633	4948	5202	6188	4410
Ungültige Stimmen	93	136	17	35	83	85
Gültige Stimmen	5612	5497	4931	5167	6105	4325
Enthaltungen	-*	-**	44	75	298	99
Wahlbeteiligung	14,8 %	14,7 %	13,2 %	14,2 %	17,6 %	13,1 %

* Die WOSP in der Fassung vom 24. Januar 2019 sieht Enthaltungen explizit nicht mehr vor.

** Da nach § 22 WOSP Enthaltungen nicht explizit vorgesehen sind, wurden diese Stimmzettel als ungültig gewertet.

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen für die Wahl zum 43. Bonner Studierendenparlament gemäß § 13 WOSP

Announcement of the candidatures for the election of the 43rd student parliament of the University of Bonn in accordance with § 13 WOSP

Die folgenden Listenbewerbungen sind zur Wahl des XLIII. Studierendenparlaments zugelassen:
The following lists have been approved to participate in the election of the 43rd student parliament:

Grüne Hochschulgruppe

Wahlprogramm ab Seite 20 / Manifesto starting on page 20

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Jonathan Matthias Andraczek	Volkswirtschaftslehre
2	Juliana Maria Diepenseifen	Rechtswissenschaft Politik und Gesellschaft
3	Kay Alexander Frenken	Politik u. Gesellschaft Skandinavistik
4	Felicitas Frigge	Soziologie
5	Ken Alan Berkpinar	Informatik
6	Hannah Fudurić	Geographie
7	Sander Hartkamp	Politik u. Gesellschaft Geschichte
8	Shaliny Sothyratnam	Immunobiology
9	Jelle Leithaus	Kunstgeschichte Geschichte
10	Annia von Gehlen	Psychologie
11	Jan Luca Stemig	Geschichte Politik u. Gesellschaft
12	Rebecca Dietrich	Economics
13	Philipp Claus Nicolas Speer	Geschichte Philosophie Bildungswissenschaften
14	Johanna Münzel	Politik und Gesellschaft Philosophie
15	Jose Iglesias Gutiérrez	Deutsch Englisch Bildungswissenschaften
16	Franziska Lenz	Rechtswissenschaft
17	Günter von Schenck	Geodäsie u. Geoinformation
18	Lena Engel	Biologie Sozialwissenschaften Bildungswissenschaften
19	Jonathan Frederik Proksch	Geographie
20	Neele Eva-Marie Clara Janssen	Politik und Gesellschaft
21	Moritz Matern	Bildungswissenschaften Sozialwissenschaften Englisch
22	Maike Peters	Lebensmitteltechnologie
23	Aaron Weinmann	Computer Science
24	Milena Kupka	Politikwissenschaft
25	Torsten Benjamin Pause	Geschichte Politik und Gesellschaft
26	Helen Wieland	Politik u. Gesellschaft
27	Niklas Schnell	Geschichte Sozialwissenschaften Bildungswissenschaften
28	Agnes Nagy	Germanistik
29	Christian Brachem	Epidemiologie
30	Bianca Ludwig	Geographie
31	Lisa Stefanutti	Asienwissenschaften
32	Karline Iris Elise Faul	Rechtswissenschaft
33	Luisa Steiner	Soziologie
34	Anna-Katharina Hofmann	Politikwissenschaft
35	Svenja Ines Rudow	Naturschutz u. Landsch.ök.

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Grüne Hochschulgruppe (Fortsetzung / continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
36	Laura Hoffmeister	Bildungswissenschaften Mathematik Sozialwissenschaften
37	Veronica Koess	Geographie
38	Laila Noemi Riedmiller	Politikwissenschaft
39	Carla Viola Paulus	Psychologie

Juso-HSG

Wahlprogramm ab Seite 24 / Manifesto starting on page 24

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Thomas Kortsalis	Politik und Gesellschaft English Studies
2	Anna Städtler	Politikwissenschaft
3	Otis Henkel	Politik und Gesellschaft Rechtswissenschaft BF
4	Corinna Boden	Medizin
5	Max-Christian Mai	Politik u. Gesellschaft Germanistik
6	Liana Mund	Rechtswissenschaft
7	Hendrik Schönenberg	Bildungswissenschaften Deutsch Sozialwissenschaften
8	Helene Antonia Kast	Physik
9	Henrik Max Werner Niehaus	Bildungswissenschaften Sozialwissenschaften Geschichte
10	Miriam Haardt	Psychologie
11	Jan Simon Knes-Wiersma	Geschichte Rechtswissenschaft BF
12	Merle Müller	Politik und Gesellschaft Rechtswissenschaft BF
13	Paul Ludwig	Physik
14	Carina Peckmann	Medizin
15	Daniel Dejcman	Medizin
16	Lucas Kühn	Medizin
17	Ben Juan Eisenblätter	Agrarwissenschaften
18	Dennis Gleich	Volkswirtschaftslehre
19	Johannes Bertram	Volkswirtschaftslehre
20	Julian König	Volkswirtschaftslehre
21	Thomas Ortmann	Volkswirtschaftslehre
22	Anna Neßhöver	Rechtswissenschaft
23	Beyza Türkmen	Rechtswissenschaft
24	Hannah Ollefs	Rechtswissenschaft
25	Jan van den Hoff	Rechtswissenschaft
26	Jonas Haaß	Rechtswissenschaft
27	Lorenz Holl	Rechtswissenschaft
28	Murat Önlü	Rechtswissenschaft
29	Philipp Ludewig	Rechtswissenschaft
30	Ron Jascha Marnier	Rechtswissenschaft
31	Simon Carl Damian Brauer	Rechtswissenschaft
32	Tolga Karabulut	Rechtswissenschaft
33	Luis Schmidt	Politik und Gesellschaft Geographie
34	Henrik Schmidt	Politik u. Gesellschaft Geschichte
35	Maximilian Johann Frankiewicz	Politik u. Gesellschaft Geschichte
36	Tobias Hübel	Politik und Gesellschaft Wirtschaftswissenschaften

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Juso-HSG (Fortsetzung / continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
37	Jonas Arruda	Mathematics
38	Simon Merkt	Mathematik
39	Erik Wöller	Mathematik Philosophie Französisch
40	Florian Mehnert	Geodäsie u. Geoinformation
41	Sarah Mohamed	Geschichte
42	Paul Ruben Asmuth	Geschichte English Studies
43	Tim Kirchner	Germanistik
44	Alois Saß	Katholische Theologie
45	Niklas Hausemann	Geographie
46	Johanne Ilse Gabriele Hecht	Deutsch Geschichte Bildungswissenschaften
47	Leonie Bruhn	Deutsch Geschichte Bildungswissenschaften
48	Leon Schwarze	Sozialwissenschaften Englisch Bildungswissenschaften
49	Lucas Moser	Bildungswissenschaften Geschichte Philosophie
50	Nils Suchetzki	Bildungswissenschaften Geschichte Englisch

Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Wahlprogramm ab Seite 28 / Manifesto starting on page 28

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Dasdin Duman	Rechtswissenschaft
2	Christina Skopek	Politikwissenschaft
3	Noah Simon Schweins	Rechtswissenschaft
4	Victoria-Leandra Maria Brunn	Geodäsie u. Geoinformation
5	Friedrich Schlüter	Agrarwissenschaften
6	Clara Müller	Philosophie
7	Marlon Maria Alexander Brüßel	Geschichte
8	Agnès Marie Thérèse Brigitte Villatte de Peuffeilhoux	Medizin
9	Eric Bernard	Evang. Theologie
10	Sebastian Tewes	Physik
11	Madita Margareta Ridder	Katholische Theologie
12	Johannes Pötz	Mathematik
13	Gesa Ueberhorst	Latein
14	Justin Maria Dennhardt	Bildungswissenschaften Kath. Religionslehre Mathematik
15	Lioba Müller	Asienwissenschaften
16	Kai Niklas Spauszus	Chemie
17	Johanna Möllenhoff	Rechtswissenschaft
18	Arvid Hans Hüsgen	Polit.-Histor. Studien
19	Philipp Hütter	Bildungswissenschaften Geschichte Deutsch
20	Berit Bekermann	Rechtswissenschaft
21	Ludwig Schäffer	Agrarwissenschaften
22	Jonas Neuhoff	Rechtswissenschaft
23	Christin Marten	Politikwissenschaft
24	Kim Tangerding	Rechtswissenschaft
25	Oliver Kohorst	Geschichte
26	Sophia Katharina Müller	Rechtswissenschaft

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (Fortsetzung / continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
27	Marc Figge	Politikwissenschaft
28	Sarah Grams	Rechtswissenschaft
29	Franz Janßen	Rechtswissenschaft
30	Anna Josefine Kemeny	Rechtswissenschaft
31	Tilman Bartsch	Politikwissenschaft
32	Lambert Lützenrath	Rechtswissenschaft
33	Hendrik Lersmacher	Politikwissenschaft
34	Lennart Andersson	Rechtswissenschaft
35	Jan-Gerd Jaax	Rechtswissenschaft
36	Dennis Günzel	Rechtswissenschaft
37	Lennart Lemgau	Rechtswissenschaft
38	Timotheus Antonius Krautwig	Rechtswissenschaft
39	Jerald Birenfeld	Rechtswissenschaft
40	Tim Heimann	Rechtswissenschaft
41	Vinzenz Boddenberg	Rechtswissenschaft
42	William Thelen	Rechtswissenschaft
43	Gereon Thönnissen	Rechtswissenschaft
44	Max Ferdinand Schidrich	Rechtswissenschaft
45	Maximilian Erich Konrad Witz	Rechtswissenschaft
46	Kai Thore Alexander Lohmann	Rechtswissenschaft
47	Jakob Leo Grünewald	Rechtswissenschaft
48	Stefan Turnsek	Rechtswissenschaft

Liste Poppelsdorf

Wahlprogramm ab Seite 32 / Manifesto starting on page 32

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Benedikt Arno Bastin, B.Sc.	Computer Science Geodäsie u.Geoinformation
2	Katharina Axtmann, B.Sc.	Mikrobiologie
3	Matthias David Neidhardt	Informatik Mathematik
4	Dana Marie Lauer	Informatik
5	Tobias Rick, B.Sc.	Physik
6	Bettina Esser	Informatik
7	Felix Thomas Blanke	Mathematik Informatik
8	Helene Glöckner, B.Sc.	Mathematics Psychologie
9	Sean Bonkowski	Physik
10	Daniel Bauer	Computer Science
11	Lysander Lenzen	Cyber Security
12	Nicolas Sean Mittelstädt	Informatik
13	Jens Scholten	Mathematics
14	Leon Rosenberger	Geodäsie u.Geoinformation
15	Tim Racs	Computer Science

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Liberale Hochschulgruppe Bonn - LHG

Wahlprogramm ab Seite 36 / Manifesto starting on page 36

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Stefan Ermert	Law and Economics
2	Johannes Thomas Wippen	Geographie
3	Anna Stephan	Law and Economics
4	Nicolas Schmorleitz	Polit.-Histor. Studien
5	Aaron Eßelborn	Politik und Gesellschaft
6	Sardar-Yaqub Fakhir	Volkswirtschaftslehre
7	Frédéric Bernhard	Chemistry
8	Franziska Seitz	Rechtswissenschaft
9	Lukas Hagen Leopold	Philosophie
10	Torben Dedert	Mathematics
11	Lukas Krüger	Bildungswissenschaften Geschichte Kathol. Religionslehre
12	Marc Bauer	Evang.Theologie
13	Sander Singer	Rechtswissenschaft
14	Tim Muñoz Andres	Rechtswissenschaft
15	Heiner Jakob Lindlein	Rechtswissenschaft
16	Michael To Vinh	Experimentelle Medizin

Die Linke.SDS

Wahlprogramm ab Seite 40 / Manifesto starting on page 40

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Paula Fee Schirmer	Germanistik,Literaturwiss Hispanistik
2	Torsten Selbach	Sozialwissenschaften Deutsch Bildungswissenschaften
3	Zoe Hannah Dackweiler	Medienwissenschaft
4	Jan Köstering	Rechtswissenschaft
5	Lea Klingberg	Politik u. Gesellschaft Medienwissenschaft
6	Izdar Abulizi	Mathematik Volkswirtschaftslehre
7	Alexandra Schmeil	Lateinam.-u.Altam.studien
8	Jonas Schmitz	Philosophie Kunstgeschichte
9	Dominik Pieper	Politik und Gesellschaft
10	Kenja Marie Felger	Politik und Gesellschaft

Liste undogmatischer StudentInnen (LUST) - die parteiunabhängige Linke

Wahlprogramm ab Seite 44 / Manifesto starting on page 44

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Julia Hamacher	Kunstgeschichte Philosophie
2	Stefan Schröder	Deutsch Geschichte Bildungswissenschaften
3	Luna Regina Ungefug	Geschichte Philosophie
4	Jürgen Baltrusch	Spanisch
5	Debora Justin Eller	Politik u. Gesellschaft

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Liste undogmatischer StudentInnen (LUST) - die parteiunabhängige Linke (Fortsetzung / continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
6	Leon Stolze	Informatik
7	Isabell Skrzeba	Politik u. Gesellschaft
8	Hauke Sebastian Fischer	Evang.Theologie Germanistik Philosophie
9	Judith Bock	Geschichte Philosophie Bildungswissenschaften
10	Louis Heimann	Politik u. Gesellschaft Geschichte
11	Paula Valk	Philosophie Komparatistik
12	Konrad Benting	Biologie
13	Melissa Benic	Spanisch
14	Matthias Hippold	Mathematics
15	Isabell Kochinke	Kunstgeschichte
16	Sebastian Zachrau	Geschichte
17	Miriam Riemann	Informatik
18	David Fabian Schwarz	Geographie
19	Erik Hagedorn	Politik und Gesellschaft
20	Moritz Kaußen	Geschichte
21	Jolam Neumann	Geowissenschaften
22	Simeon Gilead Stephan Gerlinger	Politik und Gesellschaft
23	Kilian Hoffmeister	Philosophie
24	Florian Borck	Geschichte Philosophie
25	Jan Potratz	Volkswirtschaftslehre
26	Stephan Alexander Krüger	Philosophie Mathematics
27	Patrick Seume	Computer Science
28	Branko Juran	Mathematics

Volt HSG

Wahlprogramm ab Seite 48 / Manifesto starting on page 48

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Fabian Albrecht	Philosophie Geschichte
2	Constanze Frederica Zeiss	Volkswirtschaftslehre
3	Tangi Legrand	Physik
4	Antonia Christa Bleser	Volkswirtschaftslehre
5	Jonas Kobler	Rechtswissenschaft
6	Fabiola Anita Anneliese Neumann	Physik
7	Niclas Rauch	Politik u. Gesellschaft Geschichte
8	Emily Kruel	Physik
9	Thomas Christian Rosen	Informatik
10	Livia Juliane Genn	Geographie
11	Leon Heuser	Physik
12	Carlotta Katharina Biermann	Rechtswissenschaft
13	Thomas Pierre Römer	Physik
14	Carolin Sabine Marie Büchting	Mathematik
15	Robin Hürten	Physik
16	Daniel Huschina	Informatik

GRÜNE HOCHSCHULGRUPPE



Seit einigen Jahren setzt sich die GHG in unterschiedlichsten Gremien, insbesondere im Studierendenparlament (SP) und im AStA, für ihre Ziele ein. Dabei stehen Ökologie, Nachhaltigkeit, Transparenz und Fairness ganz oben auf der Tagesordnung. 2010 wurde unsere Gruppe gegründet und seitdem kandidieren wir erfolgreich für das Studierendenparlament der Uni Bonn. Mit aktuell elf Sitzen im Parlament sind wir die stärkste Fraktion. Auch im AStA, dem Exekutivorgan der Verfassten Studierendenschaft, sind wir mit mehreren Referent*innen vertreten und stellen den AStA-Vorsitz. Außerdem sind wir Mitglied bei CampusGrün NRW, der Landeskoordination der Grünen Hochschulgruppen NRWs.

Unser Ziel ist es, die Interessen aller Studierenden zu vertreten und dabei insbesondere die Themen Ökologie, Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit in den Mittelpunkt zu rücken. Besonders am Herzen liegen uns zudem eine transparente politische Arbeit sowie ein faires Miteinander. Auch beschränken wir uns mit unseren Aktionen nicht nur auf die Themen der Hochschulpolitik. So gehen wir gemeinsam auf Demonstrationen oder planen themenbezogene Veranstaltungen.

Dreh- und Angelpunkt all unserer Tätigkeiten ist unser Plenum. Einmal wöchentlich, nämlich dienstags um 20:00 Uhr c.t., treffen wir uns in der Alten VHS (Kasernenstraße 50) - coronabedingt derzeit Online - um uns auszutauschen, uns zu organisieren, Aktionen zu planen und durch basisdemokratische Beschlüsse die Arbeit des AStA und des SP mitzugestalten.

Komm vorbei! Wir freuen uns auf Dich!

GRÜN IN DIE GREMIEN!

SENAT - GRÜNE HOCHSCHULGRUPPE

Neele Janssen	Moritz Matern
Kay Alexander Frenken	Maike Peters
Lena Engel	Jan Luca Stemig
Sander Hartkamp	Jonathan Andrzejek
Johanna Münzel	

FAK-RAT* PHILFAK - LINKSGRÜNE LISTE

Neele Janssen	Sander Hartkamp
Kay Alexander Frenken	Annia von Gehlen
Johanna Münzel	

FAK-RAT MATHNAT - LINKSGRÜNE LISTE

Ken Alan Berkpinar	Shaliny Sothyratnam
--------------------	---------------------

BZL





Lena Engel	Moritz Matern
------------	---------------

WAHLGREMIIUM DER ZENTRALEN GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN

Lena Engel	Neele Janssen
Johanna Münzel	

MITMACHEN

Schreib uns eine Nachricht oder schau einfach bei unserem nächsten Plenum vorbei. Wir freuen uns stets über neue Gesichter.

 campusgruen-bonn.de
 gruene@uni-bonn.de
 [ghg_bonn](https://www.instagram.com/ghg_bonn)
 [@ghgbonn](https://www.facebook.com/ghgbonn)

DONE

- Informationsversorgung und Umfragen zum Online-Semester durch die Öffentlichkeitsarbeit des AStA
- Einsatz für Soforthilfe & Solidarsemester
- Mitschaffung der Projektstellen Fahrradwerkstatt & Barrierefreiheit
- Gründung einer Fahrrad-AG zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur
- Beteiligung im Bonner Bündnis gegen Rechts
- Organisation und Durchführung der jährliche Veranstaltungsreihen Gesellschaft*Macht*Geschlecht & festival contre le racisme
- Mitorganisation des AStA-Lernraums
- Einrichtung des Green Office
- Einsatz für längere Öffnungszeiten der Interimsmensa

NACHHALTIGKEIT

Uni während Corona

SOZIALES

TO DO

- CO2-Ampel zu Mensa-Gerichten
- Mehr regio-/saisonale Produkte in den Mensen
- Mehr Fahrradparkplätzen & -pumpen.
- Freiminuten bei Nextbike auch in umliegenden Städten wie Köln
- Mülltrennung & Ressourcenreduktion im Unibetrieb
- Gründächer & Wandbegrünung
- Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Uni
- Nachhaltige Investitionen von Universitätsgeldern

- Lerngruppenbörse einrichten
- Effektivere Versorgung mit Informationen durch die Universitätsleitung, Fakultäten und Institute
- Zusammenschluss mit anderen studentischen Vertretungen zur Verbesserung des BAföGs

- Freie Wahlpflichtmodule für alle Studierende
- Universitäre Infrastruktur für selbstorganisierte Seminare & Lesekreise
- Verzeichnis barrierefreier Räume
- Erleichterung des Studieneinstiegs für Internationales & Geflüchtete

NACHHALTIGKEIT

Mensa

Da die erweiterte Subventionierung des vegetarischen und veganen Essens in der Mensa seitens des Studierendenwerks nicht umsetzbar ist, fordern wir als ersten Schritt die Einführung einer CO2-Ampel zur nachvollziehbaren Darstellung der Umweltbelastung der verschiedenen Gerichte. Wir fordern, dass bei der Erstellung des Mensaspeiseplans mehr auf regionale und saisonale Produkte gesetzt wird. Außerdem sollen regelmäßig Aktionswochen zu nachhaltiger Ernährung stattfinden.

Mobilität

Wir wirken bereits an der Gründung einer Fahrrad-AG mit, die konkrete Ideen für eine Verbesserung der Fahrradinfrastruktur sammeln soll, um Fahrradfahren in Bonn besonders für Studierende attraktiver zu gestalten. Des Weiteren verlangen wir die Bereitstellung von mehr Fahrradparkplätzen und -pumpen und arbeiten daran, dass Bonner Studierende die Freiminuten bei Leihfahrrädern wie Nextbike auch in umliegenden Städten wie Köln nutzen können. Bei dienstlichen und wissenschaftlichen Reisen wie Exkursionen muss der CO2-Fußabdruck der Universität möglichst klein gehalten werden. Deshalb fordern wir von der Uni die Subventionierung von Jobtickets anstatt von Parkplätzen und bei Fernreisen eine deutliche Bevorzugung von Bahnfahrten gegenüber Flügen.

Gebäudebegrünung und Photovoltaik

Vor allem bei Neubauten sollen Gründächer und Wandbegrünung mitgeplant werden. Diese haben folgende Vorteile: Eine Verbesserung des Mikro- und Stadtklimas, eine Bindung des örtlichen Feinstaubes sowie eine Förderung der Artenvielfalt.

Zudem könnten Gründächer auf Unigebäuden von Studierenden als Lern- oder Erholungsorte genutzt werden.

Wir fordern, dass dort, wo es möglich ist, Photovoltaikanlagen auf Dächern von Unigebäuden angebracht werden.

Interdisziplinäre Lehre

Die Uni soll auch ein Ort der interdisziplinären Lehre sein, bei der man über den Tellerrand des eigenen Studiums hinausblicken kann. Dies geschieht hauptsächlich über die Belegung freier Wahlpflichtmodule, die jedoch in einigen Fächern gar nicht oder nur begrenzt möglich ist. Wir fordern, dass jede*r Studierende die Möglichkeit hat, freie Wahlpflichtmodule zu belegen und aus einem vielfältigen Angebot wählen zu können. In diesem Rahmen sollen auch Module angeboten werden, bei denen Studierende die Möglichkeit erhalten, sich (inter-)aktiv mit ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung auseinanderzusetzen.

An einigen Hochschulen wie der TU Berlin und der TH Köln gibt es im Rahmen eines freien Wahlpflichtmoduls das Seminar „Blue Engineering“. Dies bietet Studierenden die Möglichkeit sich (inter-)aktiv mit ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung auseinanderzusetzen und eigene Werte zu reflektieren. Wir setzen uns dafür ein, dass ein solches Modul auch an der Uni Bonn in Zukunft angeboten wird.

Studierenden sollten indes Räume an der Universität zur Durchführung selbstorganisierter Seminare und Lesekreise bereitgestellt werden.



1. JONATHAN ANDRACZEK

Volkswirtschaftslehre

**Sprecher der GHG,
SP-Mitglied**



2. JULIANA DIEPENSEIFEN

Jura, Politik & Gesellschaft



**3. KAY ALEXANDER
FRENKEN**

*Politik & Gesellschaft,
Skandinavistik*

**Erster Sprecher des SP,
Gleichstellungskommission**



4. FELICITAS FRIGGE

Soziologie (M.A.)

UNI WÄHREND CORONA

Online-Lehre

Um eine nötige Verbesserung der Qualität von Online-Lehre zu erreichen, fordern wir die Schulung von Dozierenden, bspw. in Moderation und Gesprächsführung, auch hinsichtlich gesellschaftlicher Machtstrukturen. Die Online-Lehre bietet Chancen und ist ein großer Schritt zum barrierefreieren Studieren, insbesondere für Studierende mit Pflegeaufgaben, Nebenjob oder anderem Wohnort.

Fast zwei Drittel der befragten Studierenden konnten sich jedoch schlechter konzentrieren als im Präsenzsemester. Deshalb fordern wir die Unterstützung von Studierenden beim selbstständigen Lernen, bspw. in Form von Kursen und durch ein Angebot von Lerngruppenbörsen.

Lernraumsituation

Viele Studierende berichten, dass Ihnen das konzentrierte Arbeiten zuhause schwer fällt. Da dies bei der Universitätsleitung jedoch zunächst keine Priorität fand, ergriffen wir mit dem AStA die Initiative und stellten gemeinsam mit dem Studierendenwerk Arbeitsplätze in den Räumlichkeiten der Nassemensa zur Verfügung. Dass die Uni nun nachgerückt ist, begrüßen wir, gehen jedoch davon aus, dass der Bedarf an Orten für konzentriertes Arbeiten während der Klausurenphase noch steigen wird und hierfür weitere Arbeitsplätze geschaffen werden müssen. Zudem fordern wir Lernräume einzurichten, die auch für eine aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen geeignet sind. Wir brauchen bei einem Hybridsemester Orte, um an Online-Kursen, die direkt auf Präsenzkurse folgen, erfolgreich teilzunehmen.

Datenschutz

Wir fordern von der Universität einen aktiven Aufbau von alternativen Plattformen und lehnen die Verlängerung der universitätsweiten Lizenz von Zoom über das Wintersemester 2020/21 hinaus ab.

Die Unterstützung und Abhängigkeit von einem Konzern wie Zoom ist aufgrund der datenschutzrechtlichen Probleme nicht tragbar. Die Universität soll des Weiteren ein Zeichen für Open-Source und lokale Dienste setzen.

Darüber hinaus erwarten wir, dass alle Dozierenden die Empfehlungen des Datenschutzbeauftragten einhalten.

Finanzierung

Auch im kommenden Jahr wollen wir uns weiter mit lauter Stimme für eine echte Unterstützung von Studierenden während der Corona-Krise einsetzen! So könnte die Universität eine Technik-Ausleihe anbieten anstatt zu erwarten, dass bei allen Studierenden ein für die Lehre passendes Endgerät oder die finanziellen Mittel zu dessen Anschaffung vorhanden sein muss.

Ein Thema, dessen Reform längst überfällig ist, ist das BAföG. Wir fordern ein elternunabhängiges, inflationsbereinigtes und in regelmäßigen Abständen angepasstes BAföG, losgelöst von Regelstudienzeit und Altersgrenzen, um eine lückenlose Finanzierung des Studiums wirklich zu ermöglichen. Auch die Situation von Studierenden aus Nicht-Akademiker*innenfamilien muss strukturell verbessert werden.

Bessere Informationsverbreitung

Wir fordern von der Universitätsleitung sowie von den Fakultäten eine bessere Verbreitung von wichtigen Informationen, die alle Studierende betreffen. Neue Änderungen bspw. in Prüfungsordnungen müssen aktiv an diese herangetragen werden, anstatt nur in den amtlichen Bekanntmachungen der Universität oder auf den Seiten der jeweiligen Prüfungsämter veröffentlicht zu werden. Dafür sollte die Uni einen Newsletter einrichten und ihre Social Media-Plattformen angemessenen nutzen.



5. KEN ALAN BERKPINAR

Informatik

Politischer Geschäftsführer der GHG



6. HANNAH FUDURIC

Geographie

Referentin des Referats für Ökologie, SP-Mitglied



7. SANDER HARTKAMP

Politik & Gesellschaft,
Geschichte

AStA-Vorsitzender, SP-Mitglied



8. SHALINY SOTHYRATNAM

Immunology (M.Sc.)

SOZIALES

Studentisches Wohnen

Für die Stadt sowie die Universität Bonn muss der Ausbau und die Förderung bezahlbaren Wohnraums eine deutlich höhere Priorität haben. Auch die Erhöhung des Wohnzuschlags beim BAföG 2019 auf 325 Euro verbessert die Situation auf dem Wohnungsmarkt nicht nachhaltig. Die Stadt soll vom Land bereitgestellte Mittel für den sozialen Wohnungsbau auch zur Schaffung von Wohnheimsplätzen stärker nutzen. Wir erwarten, dass bezahlbarer Wohnraum für Studierende ausgebaut wird und alternative Wohnformen, wie generationenübergreifendes Wohnen, gefördert werden.

Inklusives Studieren - Barrieren abbauen!

Eine inklusive Form des Studierens beginnt bereits bei der Bewerbung. Wir fordern daher eine differenziertere Platzvergabe für internationale Studierende. Geflüchteten Studieninteressierten muss der Weg an die Uni durch eine Vielzahl von Angeboten erleichtert werden.

Auch für Menschen mit Behinderung muss der Hochschulzugang vereinfacht werden! Hierzu muss ein detailliertes Verzeichnis barrierefreier Räume angefertigt und anschließend Konsequenzen in Form einer Umgestaltung gezogen werden. Die durch uns geschaffene Projektstelle Barrierefreiheit hat ihre Arbeit bereits aufgenommen. Die Uni muss nachziehen! Doch Barrierefreiheit bedeutet nicht nur Rollstuhlgerechtigkeit. So sollte im universitären Kontext auf barrierefreie Online-Auftritte durch leichte Sprache und erhöhte Kontraste geachtet werden.

Anti-Diskriminierung

Wir erleben im universitären Alltag, dass strukturelle Diskriminierung noch lange nicht überwunden ist. Als queer-feministische Gruppe kämpfen wir gegen

rassistische, ableistische, klassistische und heteronormative Strukturen an der Uni und wollen diese aufbrechen. Queer-Feminismus kann für uns nur intersektional gedacht werden.

Wir fordern eine Ausweitung der geschlechtergerechten Sprache auf alle Institute und die Sensibilisierung der Lehrpersonen und Studierende für diese Thematik. Allen Studierenden soll es möglich sein, ihre wissenschaftlichen Arbeiten in geschlechtergerechter Sprache zu verfassen, ohne Auswirkungen auf die Bewertung befürchten zu müssen. Wir unterstützen die Anstrengungen der AStA-Referate Awareness-Konzepte auszuarbeiten, LGBTQI* zu fördern und Homo- und Transfeindlichkeit abzubauen. Wir stellen uns gegen eine autoritäre, nationalistische Formation von Burschenschaften und rechte Gruppierungen und beteiligen uns lautstark am 'Bonner Bündnis gegen Rechts'.

Diversität an der Uni - Für mehr Vielfalt!

Unsere Universität begreift sich gerne als Ort der Vielfalt, doch dies trifft leider zu häufig nicht zu. Frauen* und migrantisch gelesene Personen sind in der Forschung und Lehre, aber auch in den universitären Gremien stark unterrepräsentiert. Deswegen setzen wir uns für einen ambitionierteren Ausbau von Gleichstellungskonzepten und die Quotierung universitärer und studentischer Gremien ein.

Aus aktuellen Bestrebungen der Universität, wie der Teilnahme an einem Diversity-Audit, müssen diversitätssensible Konzepte entstehen, deren Umsetzung für alle Fakultäten und Institute bindend sind.

Frauen*feindliche und frauen*benachteiligende Inhalte werden in der Literatur und der Lehre noch immer reproduziert, deswegen fordern wir die kritische Evaluation und Diversifizierung der Lehre in Bezug auf Quellen und Didaktik. Zudem fordern wir eine kritische Hinterfragung des vorherrschenden Eurozentrismus.



9. JELLE LEITHAUS

Kunstgeschichte, Geschichte
Projektstelle Fahrradwerkstatt



10. ANNIA VON GEHLEN

Psychologie (M.Sc.)



11. JAN LUCA STEMIG

Geschichte,
Politik & Gesellschaft



12. REBECCA DIETRICH

Economics (M.Sc.)
stellv. AStA-Vorsitzende,
SP-Mitglied



LISTE 2



FEMINISMUS

DAS FOTO WURDE 2019 ERSTELLT



EINE UNI FÜR ALLE

Wir machen linke und soziale Politik an der Universität und setzen uns für Chancengleichheit, Gleichberechtigung und Kultur ein. Unser Ziel ist es Euren Studienalltag zu erleichtern! Im Studierendenparlament, im AStA und in den anderen Gremien haben wir schon einiges für Euch erreicht. Aber natürlich gibt es noch viel zu tun... Dieses Jahr setzen wir uns besonders dafür ein, dass niemand durch die Coronapandemie einen Nachteil im Studienalltag hat. Darüber hinaus lassen wir in diesen schwierigen Zeiten die Kultur in Bonn nicht verstummen: Im kommenden Jahr werden wir die Kulturszene wiederbeleben und unser Kulturticket wird Euch dies für wenig Geld ermöglichen! Wir versuchen stets, Dich bestmöglich zu vertreten und uns für die Interessen der Studierenden einzusetzen!

Max C. Mai (Vorsitzender)

Thomas Kortsalis (Spitzenkandidat)

/jusohsgbonn jusohsgbonn.de @jusohsgbonn



KULTUR



SOZIALES



ANTIFASCHISMUS



HYBRIDE LEHRE



EINE UNI FÜR FRAUEN*

Ganz schön bitter: Nur 19% der Professuren in Bonn sind mit Frauen* besetzt. Diskriminierung und Benachteiligung gehören der Vergangenheit an? Die Realität sieht ganz anders aus – gerade bei gerechten Geschlechterverhältnissen. Deshalb fordern wir auch dieses Jahr mehr Frauen* in der Wissenschaft ein und kämpfen im Senat und in den Fakultätsräten gegen den geringen Professorinnen*anteil. Gerade bei der Neuberufung von Professuren und Neueinstellungen im Mittelbau werden Frauen* systematisch benachteiligt – die Gleichstellungsbeauftragten einfach übergangen. Auch im Uni-Alltag kommt es nach wie vor zu offenen und verdeckten

Diskriminierungen, Übergriffen und Sexismus. Mit Menstruationsboxen möchten wir Hygieneartikel wie Tampons frei zugänglich machen und den Verkauf von Menstruationsprodukten im AStA-Laden einführen - das Tabu um Menstruation aufbrechen. Damit wollen wir Menstruierenden praktisch helfen und gleichzeitig eine Debatte um die nach wie vor existierenden Probleme anstoßen. Sobald wieder mehr Studierende in Präsenzlehre vor Ort sind, sollen Boxen in allen Unigebäuden zu finden sein. Wir haben eine starke Stimme und stellen den Empowerment-Gedanken entschlossen den patriarchalen Strukturen entgegen.

- **Veranstaltungsreihe „Gesellschaft macht Geschlecht“**
- **Stärken von Frauen*rechten in Fakultätsrat und Senat**
- **Menstruationsboxen (To-do)**
- **Awarenessarbeit und Reflexion mit studentischen Initiativen**
- **Paritätische Besetzung von Berufungskommissionen**
- **Schaffung von Anlaufstellen für die Opfer sexualisierter Gewalt**



KULTUR TROTZ KRISE

Die Kultur bildet die Herzkammer einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft. Deshalb haben wir das Kulturticket geschaffen, das wir in der letzten Legislatur ausgebaut haben. Damit können Studierende nicht nur viele Kulturinstitutionen Bonns kostenlos oder zu stark vergünstigten Preisen besuchen, sondern auch Tickets an der Abendkasse für Bonner Theater zum Preis von nur 3€ erwerben. In diesem Jahr konnten viele Angebote über das Kulturticket durch die Pandemie leider nicht genutzt werden. Allerdings hat die Studierendenschaft durch das Kulturticket in diesen wirtschaftlich schweren Zeiten die Kultur- und Theatergemeinschaft unterstützt.

Durch das Kulturplenum fördert das Studierendenparlament studentische Gruppen und Initiativen finanziell. Stetig arbeiten wir an einer Ausweitung des Kulturtickets für die Zeit nach Corona. Jetzt und in Zukunft stehen wir für gesellschaftliche Solidarität!

- **Kulturticket verlängern und ausweiten (To-do)**
- **Verfügbarkeit der Restkarten über die AStA-Kulturticket-App**
- **Finanzierung und Koordination studentischer Kulturgruppen**
- **Kulturticket: für 3€ ins Theater**
- **Mehr Räume für studentische Initiativen**



Thomas Kortsalis
LISTENPLATZ 1



Anna Städtler
LISTENPLATZ 2



Otis Henkel
LISTENPLATZ 3



Corinna Boden
LISTENPLATZ 4



SOZIALES

EINE SOZIALE UNI

Studieren ist teuer. Für Mieten, Lebenshaltungskosten und - was die letzten Semester gezeigt haben - technische Ausstattung müssen die Studierenden tief in den Geldbeutel greifen. Die Kosten für das Semesterticket haben sich in den letzten Jahren ohne Anlass stetig erhöht – es ist an der Zeit, sich dem geschlossen entgegenzustellen, die Verkehrsbetriebe zu konfrontieren. Während der Pandemie hat der von uns verwaltete studentische Hilfsfonds wichtige Darlehen für in Not geratene Studierende bewilligt. Gerade Wohnen wird wachsend zur brennenden sozialen Frage. Wir setzen deshalb auf enge Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk und der Stadt Bonn

und lassen nicht locker bis sich die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt verbessert hat. Immer noch ist ein Großteil der Ungebäude nicht barrierefrei, die Uni besitzt nicht einmal eine Übersicht über die Barrierefreiheit. Wir fordern Transparenz: Barrierefreie Räume müssen klar ausgewiesen werden. Ebenso gilt: Was noch nicht barrierefrei ist, muss barrierefrei werden! Anwesenheitspflichten, starre Studienverläufe oder weitere Hürden sollen der Vergangenheit angehören. Studier' doch wie Du willst, nicht wie Du musst!

- Verzeichnis und Ausbau der Barrierefreiheit (To-do)
- Gegen Anwesenheitspflichten in Senat und Fakultäten
- Finanzielle Unterstützung für technische Ausstattung
- Darlehen für Studierende während der Pandemie
- Weiterhin keine Erhöhung der Mensapreise
- Keine Erhöhungen des Semestertickets



ANTIFASCHISMUS

BOLLWERK GEGEN RECHTE UND VERSCHWÖRUNGSMYTHEN

Rassismus ist nicht länger ein Phänomen gesellschaftlicher Randgruppen. Im AStA-Referat für Hochschulpolitik setzen wir uns entschieden gegen rechtes Gedankengut und Verschwörungsmysmen ein. Wir engagieren uns im Bonner Bündnis gegen Rechts und haben auch wieder die Veranstaltungsreihe „festival contre le racisme“ mitorganisiert – in diesem Jahr digital. Außerdem leistet das Referat seit Langem Aufklärungsarbeit über die „Neue Rechte“ wie die „Identitäre Bewegung“. Mit Erfolg ist es uns gelungen, ein Fußfassen der neuen Rechten in den studentischen Gremien zu verhindern. Im vergangenen Jahr haben wir einer an unserer Uni aktiven rechten

Kulturgruppe die Unterstützung durch den AStA entzogen. Denn Veranstaltungen, bei denen die Gleichberechtigung von Geschlechtern, Ethnien, Sexualitäten, Toleranz vor Religionen gefährdet wurde, müssen und dürfen nicht weiter gefördert werden. Wir wollen eine Uni frei von Rassismus und Faschismus und werden nicht müde, uns im Studierendenparlament, dem Senat und den Fakultätsräten dafür einzusetzen. Keinen Millimeter nach Rechts, weder jetzt noch in Zukunft!

- Informationsbroschüren zu rechten Strukturen in Bonn
- Vernetzung mit anderen Unis
- Kampf gegen Rassismus und Faschismus
- Aufklärung gegen Verschwörungsmysmen



Max C. Mai
LISTENPLATZ 5



Liana Mund
LISTENPLATZ 6



Hendrik Schönenberg
LISTENPLATZ 7



Helene Kast
LISTENPLATZ 8



HYBRIDE LEHRE

ZWISCHEN BLEISTIFT UND BILDSCHIRM

Schon lange forderten studentische Initiativen die Chancen der digitalen Lehre ins Studium zu integrieren. Drängende Aufgaben fordern schnelle Lösungen. Doch dabei dürfen Gesundheit und Wohlergehen der Studierenden nicht auf der Strecke bleiben. Dieser Quantensprung ist nicht unkritisch zu betrachten. Wir fordern deshalb einen verantwortungsvollen und sinnvollen Umgang mit den digitalen Möglichkeiten. In den vergangenen Monaten haben wir den Prozess der digitalen Lehre kritisch begleitet. Gerade beim Datenschutz hat die Uni grob fahrlässig gehandelt. Erst auf unser Bestreben hin ist es Dozierenden nicht erlaubt, Studierende zur Aktivierung der

Kamera zu zwingen. Auch konnten wir durchsetzen, dass sich Zoom über den Browser nutzen lässt und so keine höchstpersönlichen Daten an die Plattform abgegeben werden. Digitale Veranstaltungen und Präsenzlehre müssen zukünftig besser ineinandergreifen, der Übergang zwischen online und offline praktischer gestaltet werden. Für die Zukunft fordern wir den sicheren und angemessenen Einsatz digitaler Lehre, der die Vorteile für die Vielfalt der Lebensentwürfe mit denen der Präsenzlehre verbindet. Digitale Lehre kann und darf den Unibetrieb vor Ort nicht ersetzen.

■ Mehr Arbeitsplätze für den Übergang zwischen online und offline (To-do)

■ Hinweise für den Umgang mit Zoom

■ Begleitung digitaler Initiativen der Universität

■ Datenschutzrechte der Studierenden stärken

■ Aufzeichnungen von Veranstaltungen

■ Ecosia als umweltfreundliche Standardsuchmaschine



Henrik Niehaus
LISTENPLATZ 9



Miriam Haardt
LISTENPLATZ 10



Jan Knes-Wiersma
LISTENPLATZ 11



Merle Müller
LISTENPLATZ 12

JUSO HSG - LISTE 2 WÄHLEN!

Als linke Hochschulgruppe setzen wir uns täglich für eine sozial gerechte und vielfältige Uni ein. Wir machen uns stark gegen Sexismus, Trans- und Homophobie, Rassismus und soziale Ungleichheit. Wie in jeder Demokratie leben auch wir vom vielseitigen Diskurs und motivierten Mitstreiter*innen. Wenn Du mit dem gesellschaftlichen Status-quo unzufrieden bist und Deine Stimme gehört werden soll, bist Du bei uns richtig. Lass uns für eine antirassistische und chancengleiche Uni kämpfen, um den Wandel zu bewirken, den Du für die Zukunft sehen willst. Schließ Dich heute noch an und lass uns morgen gemeinsam anpacken!

STUDIER DOCH WIE DU  [jusohsgbonn.de](https://www.jusohsgbonn.de)

WILLST, NICHT  [@jusohsgbonn](https://www.instagram.com/jusohsgbonn)

WIE DU MUSST  [/jusohsgbonn](https://www.facebook.com/jusohsgbonn)



RING CHRISTLICH- DEMOKRATISCHER STUDENTEN

DIE STUDENTISCHE MITTE.



■ ***Koblenz ins NRW-
Ticket integrieren***

■ ***Lehre nach Corona:
Digitaler Fahrplan***

■ ***Mehr Geld für Bewegung:
Hochschulsport fördern!***

Wir sind:

der RCDS Bonn,
über 60 Studentinnen
und Studenten unserer Bonner Universität.

Für eure Interessen setzen wir uns im SP, im Senat und in allen weiteren Hochschulgremien ein.

Wir treten für einen freien und offenen Diskurs ein, der jeder Studentin und jedem Studenten in den Grenzen des Möglichen die Chance gibt, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Dabei bildet ein solidarisches und unterstützendes Miteinander unser gemeinsames Fundament, welches unsere christdemokratische Haltung widerspiegelt.



MOBILITÄT

VON KOBLENZ BIS NACH OSNABRÜCK

NACHHALTIGE MOBILITÄT: NRW TICKET ERWEITERN

Viele Studentinnen und Studenten pendeln aus dem Rheinland nach Bonn. Wir fordern, das NRW-Ticket bis nach Koblenz auszuweiten. Wenn es schon bei Osnabrück geklappt hat, dann erst Recht mit Koblenz. Das schließt Remagen und Andernach mit ein.

BESSERE ANSCHLÜSSE ZUM VENUSBERG UND NACH POPPELSDORF

Die Anschlüsse zwischen dem Venusberg und Poppelsdorf müssen ausgebaut werden. Direkte Buslinien, hohe Taktung und eine zuverlässige Verbindung sind dafür die Grundvoraussetzungen. Durch die Stärkung des ÖPNV kann eine nachhaltige und studentenfreundliche Fortbewegungsmöglichkeit geschaffen werden.

24/7 FAHRRADMITNAHME IN BUS UND BAHN

Was früher möglich war, bleibt uns heute verwehrt. Fahrräder an jedem Tag und zur jeder Uhrzeit kostenlos in Bus und Bahn mitzunehmen, sollte bei den hohen Zahlungen an den VRS möglich sein. Wir stehen für durchsetzungsstarke Verhandlungen mit dem VRS und lassen uns nicht unterkriegen.

FAHRRADSTÄNDER - WO SIE AUCH GEBRAUCHT WERDEN

Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, kennt das Problem. Dort wo sie nicht gebraucht werden stehen sie, dort wo wir uns danach sehnen, fehlen sie: Fahrradständer. Wir setzen uns dafür ein, dass an Stellen mit erhöhtem Bedarf Fahrradständer aufgebaut werden, wie beispielsweise am Hauptgebäude und in Poppelsdorf.



Dasdin Duman
Jura



Christina Skopek
Politik



Noah Schweins
Jura

Digitale Lehre

Willkommen im 21. Jahrhundert

Digitaler Fahrplan - Lehre nach Corona

Der RCDS steht für eine einheitliche Strategie, einen gemeinsamen Fahrplan, wie wir die kommende Pandemiezeit so gestalten können, dass niemand auf der Strecke bleibt: Wir wollen bewährte digitale Formate als Ergänzungsangebote erhalten und gleichzeitig dort Präsenzlehre fordern, wo es aktuell möglich ist.

Für alle digitalen Formate braucht es aber auch solche Dozenten, die den Anforderungen der zahlreichen Online-Vorlesungen gerecht werden. Der Ausbau digitaler Kompetenzen und die Ausstattung unserer Dozenten hat daher höchste Priorität.

Endlich (!) eine UniCard!

Jeder kennt Sie - man hört es Jahr für Jahr: **Die UniCard!**

Wir haben uns auch diese Legislatur für eure Entlastung und die eures Portemonnaies eingesetzt.



Leider sahen wir uns in diesem Jahr von einer Mehrheit im SP konfrontiert, die unsere Initiative blockiert hat.

Diese Mehrheit könnt **ihr** bei dieser Wahl ändern!

Digitale Literaturangebote - beibehalten und ausweiten!

Die Corona-Semester haben uns allen gezeigt, wie wertvoll die Arbeit mit Literatur ist. Wir wollen den Zugriff vor allem auf digitalisierte Bücher weiterhin ermöglichen und setzen uns für die Aufrechterhaltung entsprechender Lizenzen ein.



Agnès Villatte
Medizin



Friedrich Schlüter
Agrarwissenschaften



Madita Ridder
kath. Theologie

Hochschulsport

we. want. progress.

Hochschulsport für und mit den Studenten

Studentinnen und Studenten unserer Universität sollen die Möglichkeit bekommen, eigene Sportangebote anzubieten und dabei mit den nötigen Ressourcen unterstützt zu werden. Das Engagement soll durch ein offizielles Anerkennungsschreiben der Universität gewürdigt werden.

Universitätsturnier

Wir setzen uns für die Organisation eines universitätsweiten Turniers durch die Mannschaftssportarten innerhalb des Angebots des Hochschulsports ein. Dabei sollen vor allem besondere individuelle und Teamleistungen gewürdigt werden.

Mehr finanzielle Aufmerksamkeit

Der Hochschulsport muss ausreichende finanzielle Mittel erhalten, um sowohl während der Pandemie in Form von digitalen als auch nach der Pandemie in Präsenz den Bedürfnissen der Studentinnen und Studenten gerecht zu werden. Wir wollen, dass für jede Studentin und jeden Studenten der Anreiz wächst, sich im Hochschulsport einzubringen und dadurch nicht nur sich selbst, sondern auch seine (neuen) sozialen Kontakte fit zu halten.

Fragen oder
Anregungen?



rcdsbonn



rcdsbonn



Johannes Pötz
Mathe, Geschichte



Lioba Müller
Asienwissenschaften



Stefan Turnsek
Jura

English Version: We are students of the Faculty of Mathematics and Natural Sciences as well as the Faculty of Agriculture. As Liste Poppelsdorf, we are committed to the students at the university of Bonn. Among our topics are Fachschaften, sustainability, working space and equity.

You can find our whole English election manifesto on liste-poppelsdorf.de/english.



Liste Poppelsdorf (LP)

Wir sind Studierende der Math-Nat-Fakultät und der Landwirtschaftlichen Fakultät. Wir setzen uns als Liste Poppelsdorf für die Bonner Studierendenschaft ein, mit Themen wie Fachschaften, Nachhaltigkeit, Lernflächen und Gleichberechtigung.

Wir haben in unserem ersten Jahr im SP mit allen Fraktionen und vielen Fachschaften zusammengearbeitet. Weil wir keine Partei über uns haben, konnten wir an diese Zusammenarbeit immer **unvoreingenommen** und **problemorientiert** herangehen.

Aus dieser sehr produktiven Zusammenarbeit sind viele Projekte entstanden. So haben wir erreicht, dass die Uni während der Pandemie wieder **Lernflächen** zur Verfügung stellt. Wir haben eine **Ernährungsberatung** bei

der Uni einrichten lassen, uns mit **studentischer Mobilität** beschäftigt und gefordert, dass der **Campus Poppelsdorf ansprechender** gestaltet wird – inklusive längerer **Mensa-Öffnungszeiten**. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass Studierende in Not **leichter Darlehen** erhalten, für **Datenschutz** und für **Alternativen zu Zoom**. Und wir haben die Uni aufgefordert, Studierende in Endenich besser gegen **Belästigungen im Umfeld der Straßenprostitution** zu schützen.

Nach unserem ersten Jahr haben wir noch deutlich mehr Ideen, die wir gerne angehen und umsetzen möchten. Einige davon haben wir hier aufgelistet; mehr Informationen findet ihr unter liste-poppelsdorf.de. Dort könnt ihr uns auch jederzeit ansprechen!

Studieren in Zeiten von Corona

Für uns alle ist **Studieren mit Corona** eine große Herausforderung. Absagen von Präsenzveranstaltungen und Einschränkungen von Bibliotheken, Mensen und Instituten stellen viele Studierende vor große Probleme. Um eine Situation wie im Sommersemester zu vermeiden, haben wir uns für **Corona-konforme Arbeits- und Lernflächen** eingesetzt – erfolgreich! In Bibliotheken und Mensen stehen sie wieder zur Verfügung (Stand Dezember).

Neben den Lernplätzen fielen für viele Studierende auch die Einkünfte weg. Um in **finanzielle Not** geratene Studierende stärker zu unterstützen, haben wir uns im studentischen Hilfsfonds dafür stark gemacht, dass **Darlehen** einfacher und schneller vergeben werden können. So kann aktuell ein Darlehen bis 1000 € ohne Bürgschaft ausgezahlt werden.



1. **Benedikt Bastin**, B.Sc.
Computer Science, Geodäsie u. Geo-information
Fraktionssprecher, FS Informatik



2. **Katharina Axtmann**, B.Sc.
Mikrobiologie
Zweite SP-Sprecherin



3. **Matthias Neidhardt**
Informatik, Mathematik
Stv. Fraktionssprecher, FS Informatik

Mit den Fachschaften zusammenarbeiten

Viele unserer Mitglieder sind in Fachschaften aktiv. Fachschaften kennen die Gegebenheiten vor Ort und vertreten die Studierenden in den einzelnen Fachbereichen. Deshalb ist uns eine **enge Zusammenarbeit** des SPs mit den Fachschaften und den anderen studentischen Gremien ein besonderes Anliegen, um die Studierendenschaft als Ganzes nach vorne zu bringen.

Im letzten Jahr haben wir bereits einige Fachschaften am Campus Poppelsdorf und Campus Endenich besucht und mit diesen über ihre Anliegen und Probleme gesprochen,

Mehr Leben am Campus

Die aktive Mitgestaltung und **Verbesserung des Campuslebens** ist eines unserer Kernanliegen.

Ein Campus sollte mehr sein als nur Raum für Vorlesungen und Seminare. Er sollte ein Ort sein, an dem sich Studierende wohl fühlen. Wir wünschen uns daher einen attraktiven Campus mit **Lern-, Arbeits-** und vor allem auch mit **Sozialfläche!**

Damit der Campus Poppelsdorf schön aussieht, wenn wir aus den Corona-Semestern zurückkommen, haben wir erfolgreich zwei Anträge ins Studierendenparlament eingebracht. In diesen haben wir die Uni aufgefordert, den Campus mehr zu **begrünen**, bequeme **Bänke und Tische** aufzustellen und Übersichtspläne sowie Wegweiser zu errichten. So kann die graue Betonfläche vor der

die vom SP oder der Universität angegangen werden sollten. Hieraus sind bisher **vier gemeinsame Anträge und Beschlüsse** des SPs entstanden:

- » Behebung der Probleme mit der Straßenprostitution beim Campus Endenich (*FSen Chemie & Pharmazie*)
- » Öffnung von Lern- und Arbeitsflächen unter Coronabedingungen (*FS Physik/Astro*)
- » Campusverschönerung (*6 FSen aus Poppelsdorf*)
- » Campusorientierung (*6 FSen aus Poppelsdorf*)

Bibliothek zu einem angenehmen und grünen Ort werden, um **draußen zu lernen** und zu **entspannen**. Auch tauschen wir uns seit über einem halben Jahr mit der Univerwaltung aus, ob und wie die Befestigung zusätzlicher **Gehwege am Campus Poppelsdorf** möglich ist, und sind weiter dran.

An den Angeboten für Studierende sehen wir noch Verbesserungsbedarf. Auf unseren Antrag hin spricht sich die ganze Bonner Studierendenschaft für **längere Öffnungszeiten der Mensa Poppelsdorf** aus, und wir werden den Austausch mit dem Studierendenwerk suchen, um diese Forderung zu verwirklichen. Selbiges versuchen wir auch mit der **Fahrradgarage** in Poppelsdorf, damit sie jederzeit genutzt werden kann, solange noch Studierende am Campus aktiv sind.

UniCard – Die AStA-Koalition wirkt uninteressiert

Die UniCard ist **seit Jahren** Thema im Wahlkampf für SP-Wahlen – und leider auch nur da. Auf Seiten der Uni tut sich hingegen langsam etwas: Es gibt Stimmen aus dem Rektorat, die eine UniCard überspringen und stattdessen eine **App** einführen wollen. Der genaue Umfang dieser App ist noch nicht bekannt. Mindestens Studieren-

denausweis und Semestersticket sollen ersetzt werden.

Das SP hat sich im letzten Jahr leider nicht damit auseinandersetzen können. Ein Ausschuss, den wir fraktionsübergreifend zu dem Thema einrichten wollten, wurde leider von **GHG, Jusos und LUST blockiert**.



4. Dana Lauer
Informatik



5. Tobias Rick, B.Sc.
Physics



6. Bettina Esser
Informatik



7. Felix Blanke
Mathematik, Informatik
FS Mathematik

Die AStA-Koalition will sich im SP nicht mit dem Thema beschäftigen und warten, bis vom Rektorat ein Konzept ausgearbeitet ist. Das ist zu spät!

Wir finden, das SP sollte sich **proaktiv** eine Meinung bilden und sich aktiv in einen **Dialog** mit der Verwaltung be-

Gleichberechtigung und Teilhabe

Gleichberechtigung ist ein weiteres sehr wichtiges Thema für uns. Es ist nicht in Ordnung, dass Studierende aufgrund von Beeinträchtigungen von der Lehre ausgeschlossen werden.

Viele Institute, insbesondere in Poppelsdorf und Endenich, sind leider noch nicht **barrierefrei**. Deshalb fordern wir – neben der Beschleunigung des barrierefreien Ausbaus – Informationen zum Zustand der Gebäude und weiteren Vorgehen seitens der Universität.

Insbesondere in naturwissenschaftlichen Studiengängen kann eine **Schwangerschaft** Studierende vor eine große Herausforderung stellen. Schwanger sein bedeutet häufig einen **pauschalen Ausschluss von Praktika** und damit

Nachhaltigkeit

Der **Klimawandel** ist eine der größten Herausforderungen dieses Jahrhunderts – das geht auch an der Uni nicht vorbei. Deshalb setzen wir uns für einen **nachhaltigen Uni-Alltag** ein.

Das **Semesterticket** erreicht schon viel, doch gerade im Bereich **Fahrrad** ist noch deutlich Luft nach oben. Auch die An- und Verbindung der einzelnen Standorte ist ein entscheidender Faktor: Sind dort **umweltfreundliche Alternativen** wie ÖPNV, Fahrrad fahren und zu Fuß gehen einfach, sicher und schnell möglich, lässt sich Autoverkehr einsparen.

geben. Dabei sollen unter anderem Probleme, die bei einer App bestehen können (z.B. Datenschutz, Backup-Lösung bei fehlendem Internet oder leerem Akku, Studierende ohne Endgerät), diskutiert werden. Wir setzen uns dabei dafür ein, dass die verschiedenen Karten und Ausweise möglichst **zeitnah in einem Konzept** vereinigt werden.

gezwungenermaßen eine längere **Pausierung des Studiums**. Natürlich geschieht dies zum Schutz von Schwangeren und Kindern. Oft könnten Praktika aber bereits durch kleine Umstellungen ohne Sicherheitsrisiko für Schwangere durchgeführt werden. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass für mehr Praktika **Alternativen für Schwangere** entworfen werden, sodass die Teilnahme ermöglicht wird.

Die **Teilhabe** am Studium kann auch durch viele weitere Faktoren erschwert werden. Oft stellt die **Finanzierung des studentischen Lebens** eine große Hürde dar. Im studentischen Hilfsfonds haben wir uns deshalb dafür eingesetzt, dass auch nach der Pandemie mehr Studierende in Not ein **zinsloses Darlehen** erhalten können.

Mit der **Ernährungsberatung**, die wir erfolgreich eingesetzt haben, möchten wir neben den gesundheitlichen Aspekten auch **Nachhaltigkeit in der Ernährung** fördern. Dazu zählen nachhaltiger Handel („Fair Trade“) ebenso wie geringer Wasserverbrauch, niedrige CO₂-Emissionen und regionale Produkte.

In Universitätsgebäuden sollte außerdem die **Mülltrennung** besser organisiert werden. Der Wertstoffkreislauf und effizientes Recycling können nur dann zum Tragen kommen, wenn Müll ordentlich getrennt wird. Deshalb wünschen wir uns **getrennte Mülleimer** auf den Campus und in den Gebäuden.



8. **Helene Glöckner**, B.Sc.
Mathematics, Psychologie
FS Mathematik



9. **Sean Bonkowski**
Physik
FS Physik/Astro



10. **Daniel Bauer**, B.Sc.
Computer Science



11. **Lysander Lenzen**
Cyber Security

Faire SHK-Löhne an der Exzellenz-Universität

Studentische Hilfskräfte (SHKs) sind ein zentraler Baustein für Lehre und Forschung an der Uni Bonn. Sie leisten wichtige und anspruchsvolle Arbeit, ohne die an der Uni nichts laufen würde – sei es bei der Leitung von Übungsgruppen, der Bibliotheksaufsicht oder als Teil von wissenschaftlichen Arbeitsgruppen.

Dennoch sind SHKs gerade in Bonn **chronisch unterbezahlt**. Während die **Lebenserhaltungskosten** immer weiter **steigen**, die Mieten in Bonn nach oben schießen (fast 10 % Erhöhung innerhalb der letzten 3 Jahre¹) und der Mindestlohn daran angepasst Jahr für Jahr steigt, bleiben die **SHK-Gehälter unverändert** und sind im NRW-Vergleich mit am **geringsten**. Zum Januar 2021 liegen

diese nur noch 0,50 € über Mindestlohn und würden im kommenden Jahr durch diesen sogar überholt. Bei den WHF und WHK schneiden die Gehälter noch schlechter ab; hier ist Bonn **NRW-Schlusslicht**.

Auch eine **Vertretung**, die als Ansprechpartner fungiert und sich für die Belange von SHKs einsetzt, **fehlt**. Zwar wird jedes Jahr das Amt einer SHK-Vertretung gewählt, doch dieses ist nicht nur kaum bekannt und wird nicht beworben – sie ist für SHKs mangels Webauftritt oder Kontaktmöglichkeit schlicht nicht erreichbar.

Wir setzen uns für eine **faire Bezahlung** und **starke und präzise Vertretung** unserer SHKs ein.

Mit Datenschutz in die Digitalisierung

Wegen der Pandemie mussten Lehre und Uni-Alltag schlagartig digitalisiert werden. Hierbei musste die Universität oft kurzfristig einfache Lösungen finden, wie beispielsweise Zoom. Jedoch sehen wir – wie auch der Datenschutzbeauftragte der Uni – die fortwährende Verwendung von Zoom trotz **bestehender Datenschutzprobleme** kritisch.

Wir fordern, dass **datenschutzkonforme Alternativen** uniweit verbreitet werden. Für kleinere Vorlesungen, Seminare oder Übungen stehen mit BigBlueButton oder Jitsi unbedenkliche Systeme zur Verfügung, die bereits von

ein paar Instituten eingerichtet wurden. Zusätzlich zu der breiteren Einrichtung dieser Systeme sollte die Uni sich Zoom gegenüber stark machen, sich an **europäisches Datenschutzrecht** zu halten.

Die **digitale Infrastruktur** der Universität muss generell ausgebaut werden. Während der Pandemie wurden viele Online-Zusatzangebote eingerichtet, wie die Aufzeichnung von Vorlesungen oder Onlineabgaben. Wir setzen uns dafür ein, dass solche Angebote auch nach der Pandemie erhalten bleiben.



12. **Nicolas Mittelstädt**
Informatik
FS Informatik



13. **Jens Scholten, B.Sc.**
Mathematics



14. **Leon Rosenberger**
Geodäsie u. Geoinformation



15. **Tim Racs, M.Sc.**
Mathematics
FS Mathematik

¹lt. immonet.de, Median bis 40 m², 2017-2019

Für euch ins SP

Wir, die Liberale Hochschulgruppe Bonn, stehen für **nachhaltige und pragmatische Verbesserung** der **Studienbedingungen** an unserer Uni. Unser Handeln basiert auf liberalen Grundwerten wie Respekt vor dem Individuum, Eigenverantwortung und Meinungsfreiheit. Dieses Jahr setzen wir uns insbesondere für die **Digitalisierung der Lehre**, mehr **Flexibilität im Studium** und Schutz der **akademischen Freiheit** ein.



direkt zum Programm 🖱️

#1



Stefan Ermert
Law & Economics

#2



Johannes Wippern
Geographie

#3



Anna Stephan
Law & Economics

Unsere Uni weiter digitalisieren

Digitalisierung der Uni – eine Forderung, die wir schon seit langem erheben. Die Corona-Krise hat uns dabei auf eindrückliche Weise recht gegeben, und den zum Teil großen Nachholbedarf an dieser Stelle aufgezeigt. Wir wollen unsere Uni für die Zukunft rüsten, denn auch wenn wir hoffentlich bald ohne Corona leben können, so wird die Digitalisierung ein immer dringlicheres Thema. Wir fordern daher unter anderem, dass **Vorlesungen gestreamt und aufgezeichnet werden**. Livestreams alleine sind gut und wichtig, jedoch kann bei jedem einmal das Internet unterbrochen werden oder etwas Privates dazwischenkommen. Wir möchten deshalb, dass Vorlesungen auch im Nachhinein noch abrufbar sind, wie dies bereits an anderen Unis der Fall ist.

Aus Corona lernen – digitale Lehre ausbauen.

Ebenfalls wollen wir, dass **Hausarbeiten** in Zukunft auch nur **digital abgegeben werden können**. Das spart nicht nur Papier, sondern auch jede Menge Zeit und Geld. Außerdem soll das **Angebot an Online-Fachliteratur** ausgeweitet werden, besonders im Hinblick auf Literatur, die von Wissenschaftlern und Professoren der Uni Bonn verfasst wurde. Wir fordern weiterhin auch die Infrastruktur in den Hörsälen auszubauen, damit es endlich **Steckdosen an jedem Platz gibt**, wenn die Corona-Zeit vorbei ist.

Dieses Jahr geschafft:

- Antrag zu **mehr Partnerschaften** mit Südamerika, Afrika und Zentralasien
- Antrag zur Aufforderung der **Distanzierung vom Konfuzius Institut**
- **Pumpstationen für Fahrräder** an Uni Gebäuden

Mit Euren Stimmen für uns möglich:

- **Uni Card Ausschuss** vorantreiben
- **Austritt aus dem Hartmut-Meyer-Archiv**
- **digitale Abgabe von Hausarbeiten** ermöglichen

Mehr Flexibilität im Studium

Ein flexibles Studium ist ein freies und selbstbestimmtes Studium. Wir wollen so viel wie möglich dafür tun, damit jeder und jede an unserer Uni sein Studium so angenehm und individuell wie möglich gestalten kann. Daher fordern wir zum Beispiel **Prüfungsabmeldung bis zum Prüfungstag** möglich zu machen. Es gibt genug Dinge, die eine Prüfungsteilnahme verhindern – wir wollen, dass jeder sich von den Prüfungen flexibel abmelden kann. Eine Forderung, die gefühlt so alt ist wie unsere Uni, aber dennoch nicht an Relevanz verliert: **Wir wollen endlich eine Uni-Card!** Schluss mit einzelnen Studentenausweisen, Mensakarten, Bibliotheksausweisen, Kopierkarten.

Und jährlich grüßt das Murmeltier - Uni-Card endlich einführen !

Wir wollen ebenfalls **Arbeitsgruppen-Räume** schaffen, die für Gruppenarbeit reserviert sind, um andere Studierende während des Lernens nicht zu stören. Selbstbestimmt studiert, wer selbstbestimmt wohnt. Doch noch immer gibt es erheblichen Mangel an bezahlbarem Wohnraum für Studierende. Wir wollen daher, dass **Studentenwohnheime** dort **eingerichtet werden**, wo zum Teil erheblicher Leerstand besteht – Bad Godesberg bietet sich hierfür an. Flexibel ist man, wenn man sein Verkehrsmittel frei wählen kann. Doch die vielen Studierende, die mit dem Rad zur Uni kommen, finden oftmals keine Möglichkeit es abzustellen. Wir fordern daher **mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder** in Uninähe.

Ein AstA für alle, nicht für Extremisten

Der AstA bietet im Kern sinnvolle Services und Beratungen an. Zunehmend wird er jedoch oft als Vehikel für extremistische Ideologien und nicht für konkrete und pragmatische Verbesserungen an unserer Uni genutzt. Wir finden: niemand soll dazu genötigt werden, linksradikale und antidemokratische Fantasien zu finanzieren. Deshalb fordern wir einen **sofortigen Stopp der Finanzierung** und **Zusammenarbeit mit extremistischen Gruppen** wie z.B. der Anarchistisch-Syndikalistischen Jugend Bonn oder dem Hartmut-Meyer-Archiv.

Senkung des Beitrags, Stärkung des Service.

Eine **Senkung** des stets steigenden **AstA-Beitrags auf unter 10 Euro** ist ebenfalls längst überfällig – die Studierenden sind schon genug mit anderen Dingen finanziell belastet und durch die Corona-Krise hat sich die Situation nochmal verschärft. Ebenfalls wollen wir den **Austritt** aus dem teils **extremistischen „freien Zusammenschluss von student*innenschaften“ (fzs)**. Die **Verwaltung des AstA** soll ebenfalls auf die Höhe der Zeit kommen und möglichst **papierlos gestaltet** werden. Um mehr Transparenz zu gewährleisten, sollen **SP- und Gesamt-AstA-Sitzungen** in Zukunft **live gestreamt** werden. Sinnvolle und studentennahe Angebote wie der **Hochschulsport** oder die **Bafög-Beratung** hingegen sollen **gestärkt** werden.



#4
Nicolas Schmorleitz
pol.-hist. Studien



#5
Aaron Ebelborn
Politik & Gesellschaft



#6
Yaqub Fakhir
VWL



bis zum 21. Januar LHG wählen!

#7



Frédéric Bernhard
Chemistry

Freiheit der Lehre vor äußerer Einflussnahme schützen

Autokratische Staaten wie **Russland** und **China** betreiben eine internationale **Informations- und Wissenschaftspolitik**. Ziel ist es oft, politische **Propaganda** zu verbreiten oder Gesellschaften zu **spalten**. Die chinesischen **Konfuzius-Institute** stehen im Verdacht, kritische Studierende einzuschüchtern und Fakten zur chinesischen Politik zu verwischen.

Die LHG Bonn setzt sich dafür ein, dass die Gedanken an unserer Uni auch in Zukunft frei bleiben.

Wir haben bereits erfolgreich die Forderung im SP gestellt, dass die Uni den **Kooperationsvertrag** mit dem Konfuzius-Institut Bonn **veröffentlichen** soll, um mehr Transparenz zu schaffen. Außerdem fordern wir mehr **Veranstaltungen** der Uni, die sich offen und in Diskussion mit den Studentinnen und Studenten mit dem Thema der Wissenschaftspolitik und Freiheit der Lehre und Forschung auseinandersetzen, damit ein stärkeres Bewusstsein für die Gefahren entsteht. Darüber hinaus sehen wir ein wissenschaftlich fundiertes und unabhängiges **Monitoring** der versuchten Einflussnahme ausländischer Mächte auf die Lehre und Forschung an der Uni Bonn als essenziell an, um das Ausmaß zu erfassen und adäquate Maßnahmen zu entwickeln.

#8



Franziska Seitz
Jura

Unsere Uni internationaler machen

Internationale Studierende bereichern unser Uni-Leben enorm, weil sie neue Perspektiven einbringen und nicht selten auch zu guten Freunden werden. Deshalb ist es wichtig, dass wir ihnen den Uni-Alltag so einfach und zugänglich wie nur möglich machen und die Potenziale internationaler Erfahrungen stärker nutzen.

Genug von Paris, London und Madrid? Austausch auch mit Moskau, Neu-Delhi und Co. möglich machen!

Dazu fordern wir konkret, dass sämtliche wichtige **Texte im Uni-Gebäude** und in den Mensen **auf Englisch** übersetzt werden. In Fachbereichen, wo es möglich ist, sollen darüber hinaus mehr **Veranstaltungen** organisiert werden, die ganz **gezielt auf die Erfahrungen** internationaler Studentinnen und Studenten **aufbauen** und diese mit deutschen ins Gespräch kommen lassen, z.B. ein **deutsch-amerikanisches Forum zu den transatlantischen Beziehungen** im Fachbereich Politik. Um unseren akademischen und persönlichen Horizont auch abseits Westeuropas und der USA erweitern zu können, fordern wir zudem eine **Ausweitung der internationalen Kooperationen** der Uni, insbesondere in **Südamerika, Afrika, Russland** und dem **indischen Raum**.

#9



Lukas Leopold
Philosophie

#10



Torben Dedert
Mathematics

11. Lukas Krüger (Bildungswissenschaften)
12. Marc Bauer (Evangelische Theologie)
13. Sander Singer (Rechtswissenschaften)
14. Tim Muñoz Andres (Rechtswissenschaften)
15. Heiner Lindlein (Rechtswissenschaften)
16. Michael To Vinh (Experimentelle Medizin)

In English, please

We, the Liberale Hochschulgruppe Bonn (LHG), stand for **sustainable and pragmatic improvement of study conditions** at our university. Our actions are based on liberal fundamental values such as respect for the individual, personal responsibility and freedom of expression. This year, we are particularly committed to **digitizing teaching**, offering **flexibility in studying**, and **protecting academic freedom**.

Making our University more international

International students enrich our university by contributing new perspectives and becoming good friends. Therefore, we want your university experience here in Bonn to be as smooth and accessible as possible.

Intellectual Wanderlust: Let's make our university events more international

With this year's **Student Parliament elections**, we as a student group have the chance to make the life of internationals much easier and enrich your stay here. If you vote for us, we will push the university to **translate** all important texts inside the university buildings and canteens to **English**. Moreover, we want the university and faculties to organize more **events** that **build** on the **unique experiences of international students** and make it easier to **get to know locals** (e.g. a German-American forum for transatlantic relations in the political faculty). Furthermore, we want to broaden the international cooperation of our university, especially with South America, Africa, Russia, and India.

If you have any further ideas, questions or if you'd like to meet us in one of our many events, feel free to contact us!

More ideas:

- streaming and recording of lectures
- sockets at all seats in the lecture halls and reliable Wi-Fi
- exam cancellation possible until exam day
- more student housing where there is unused space



to our full text version 🖱️

**»JEDE NACH IHREN
FÄHIGKEITEN, JEDER NACH
IHREN BEDÜRFNISSEN«**

NACH KARL MARX

**FÜR EINE SOLIDARISCHE UNI!
JETZT ERST RECHT!**



DIE LINKE
SDS
BONN 

DIE LINKE.SDS BONN

Die Linke.SDS, kurz für Sozialistisch Demokratischer Studierendenverband, versteht sich als ein offener Zusammenschluss linker Studierender, besteht an über 50 Hochschulen bundesweit und leistet dort notwendige, aufklärerische Arbeit. Wir streiten für bessere Studienbedingungen und verstehen dies als Teil einer umfassenden gesellschaftlichen Gegenbewegung zum neoliberalen und antidemokratischen Umbau der Gesellschaft. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Menschen über reale Verhältnisse aufzuklären und die bestehende Möglichkeit einer Alternative aufzuzeigen, die das Voranbringen eines gesellschaftlichen Wandels realistisch erscheinen lässt. Hochschulen stellen dabei als zentrale Institution der Forschung und Lehre einen Ort dar, der genau dies zu seiner Aufgabe haben sollte. Deswegen ist unser hochschulpolitisches Handeln immer im gesamtgesellschaftlichen Kontext zu verstehen, da beides nicht voneinander zu trennen ist.

GEGEN DIE KOMMERZIALISIERUNG DER UNIVERSITÄT

Die Universität ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern vor allem ein Ort der freien Persönlichkeitsentfaltung und -entwicklung junger Menschen zu mündigen, kritischen Individuen. Leider wird dieser ureigensten Aufgabe im aktuellen Bachelor-Master-System kaum mehr Rechnung getragen. Festmachen lässt sich diese Entwicklung an verschiedenen Strukturen, wie zum Beispiel der Verschulung und Modularisierung von Studiengängen, hoher Prüfungsfrequenz, teilweise Anwesenheitspflichten sowie fehlenden Masterstudienplätzen. Diese miserablen Studienbedingungen führen zu gravierenden Konsequenzen, Bulimielernen und Überforderung. Die voranschreitende Kommerzialisierung der Universität zeigt sich besonders deutlich an der Ausbildung zum reinen Humankapital und dem Hochschulrat, in dem Konzernen immer größerer Einfluss gewährt wird. Weiterhin zeigt sich diese Entwicklung durch den im letzten Jahr erlangten Status der Uni Bonn als „Exzellenzuniversität“, die Teilnahme an Exzellenzinitiativen zur Generierung von Drittmitteln sowie generell durch Drittmittel finanzierte Auftragsforschung und fremdfinanzierte Stiftungsprofessuren. Wir sehen diese Entwicklung sehr kritisch. Drittmittel sollten zugunsten einer deutlich erhöhten Basisfinanzierung von Landes- und Bundesebene abgeschafft werden, um die Freiheit der Forschung, frei von Zwängen des Marktes, zu garantieren.

STUDIERN IN DER CORONAKRISE

Im öffentlichen Diskurs wird häufig übersehen, dass Studierende oftmals Verlierer*innen der Krise sind. Angesichts der prekären finanziellen Lage vieler Studis und der Schwierigkeiten des aktuellen „Hybridsemesters“, welches die Lehr- und Lernqualität enorm beeinträchtigt, finden zu wenig Ausgleichsmaßnahmen statt. Des Weiteren leiden bei praktisch orientierten Studiengängen die Labor- und Praxiserfahrungen und die neuen Erstis erleben einen besonders schweren Studieneinstieg.

Daher müssen weiterhin Maßnahmen für ein solidarisches Hybridsemester getroffen und sichergestellt werden. Unsere Forderung nach einem Solidarsemester bleibt aktueller denn je: die individuelle Regelstudienzeit muss erneut verlängert werden, es braucht Freiversuchsregelungen für Prüfungen bis zum Ende der Pandemie, und allen Studierenden müssen vergleichbare Lernbedingungen ermöglicht werden. Daher fordern wir beispielsweise ausreichende Lernräume, Mensabetrieb und Unterstützung für die Schaffung digitaler Voraussetzungen.

FÜR EINE GERECHTE STUDIENFINANZIERUNG – JETZT ERST RECHT!

Die Universität ist keine exklusive Ausbildungsstätte für Eliten. Es müssen mehr Maßnahmen getroffen werden, um Menschen in allen Lebenslagen den vollen Zugang zu Bildung zu garantieren. Die Coronakrise verdeutlicht nochmal besonders, welche eklatanten Missstände existieren. Nur 11% der Studierenden beziehen BAföG, welches so schon unzureichend ist und nur vor bürokratischer Hürden strotzt. Studierende sind besonders auch in finanzieller Hinsicht Verlierer*innen der Krise: Stand vor Corona finanzierten 68% der Studierenden (BMBF) ihr Studium durch Nebenjobs, häufig in



PAULA SCHIRMER 1
Germanistik und Hispanistik

»Si no hay justicia para el pueblo, que no haya paz para el gobierno«

Emiliano Zapata



TORSTEN SELBACH 2
Deutsch und SoWi auf Lehramt

»Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden.«

Rosa Luxemburg



ZOE DACKWEILER 3
Medien- und Kommunikationswissenschaften

»The Master's Tools will never dismantle the Master's House«

Audre Lorde



**JAN
KÖSTERING** 4
Rechtswissenschaften

**Sozial aus
Überzeugung.
Ökologisch aus
Verantwortung.**

prekären Arbeitsverhältnissen und/oder in besonders durch Corona betroffene Branchen, wie der Gastronomie oder dem Einzelhandel. Die sogenannten „Überbrückungshilfen“ für Studierende vom Bund sind ein einziger Hohn: max. 500€ und mit vollständiger Anrechnung jedes Euros auf den Konten. Für die Dauer der Coronakrise fordern wir daher eine Soforthilfe für Studierende, die ihren Namen verdient. Der Studentische Hilfsfonds zur Unterstützung in Not geratener Studierende muss ebenso reformiert werden. Hierfür fordern wir eine umfassende Informationskampagne und eine Reform der Richtlinie zugunsten der Studierenden. Grundsätzlich braucht es eine elternunabhängige Studienvollfinanzierung und ausreichenden studentischen Wohnraum, denn nur so können Studierende sich voll und ganz auf ihr Studium konzentrieren. Bis dahin muss die Universität mit positivem Beispiel voran gehen, und ihren Studentischen Hilfskräften einen Mindestlohn von 13,50€ garantieren, von dem man gut leben und studieren kann. Struktureller Benachteiligung muss konsequent entgegengewirkt werden!

FÜR EINE HOCHSCHULE GEGEN DISKRIMINIERUNG

Wir wollen eine antifaschistische, antirassistische, queer-feministische und emanzipatorische Hochschule. In den letzten Jahren wurde deutlich, dass diese Uni ein strukturelles Sexismus-Problem hat: Von anhaltender sexistischer Werbung und Äußerungen unterschiedlicher Fachschaften, bis hin zu Vorwürfen von sexuellen Übergriffen auf Erstfahrten - es gilt diese Rape-Culture als Phänomen des Patriarchats an unserer Uni zu bekämpfen! Nur weil dieses Jahr die Erstveranstaltungen und Seminare in den Online-Bereich verschoben wurden, heißt das nicht, dass es kein Sexismusproblem an der Uni mehr gibt. Viel mehr verschieben sich problematische Verhaltensweisen ins Digitale.

Dazu kommt, dass Frauen in der Lehre gnadenlos unterrepräsentiert sind. Es gibt Institute an unserer Uni, an denen der Frauenanteil der Professuren nicht einmal 10% beträgt. Vor allem in Studiengängen in denen ein Großteil der Absolvent*innen weiblich ist, ist dies in keinsten Weise akzeptabel. Qualifizierten Frauen darf ihr Weg in die Forschung nicht durch Männernetzwerke versperrt werden. Dies wirkt sich selbstverständlich auch auf die Auswahl der Literatur aus, die zum allergrößten Teil von männlichen Autoren stammt. Wir fordern, dass offene Lehrstühle vorzugsweise an Frauen vergeben werden. Für einen queer-feministischen Zugang zur Wissenschaft!

FÜR EINE RICHTIGE ZIVIL- UND NACHHALTIGKLAUSEL

In der Grundordnung der Uni Bonn ist keine richtige Zivilklausel verankert, die Rüstungsforschung verbietet. Die schwarz-gelbe Landesregierung hat 2019 sogar die Zivilklauselaufforderung im Hochschulgesetz abgeschafft. Wir setzen uns für eine richtige, und ebenfalls ökologische Zivilklausel ein, die Rüstungsforschung und Forschung für fossile Energien konsequent verbietet und fordern eine Urabstimmung darüber an der Uni Bonn sowie einen verpflichtenden Nachhaltigkeitsbericht. An unserer Uni soll nur zu friedlichen Zwecken und nicht an umweltschädlicher Technologie geforscht werden dürfen!

WAS HABEN WIR DIE LETZTEN 2 SEMESTER GEMACHT?

Corona hat uns 2020 zwar einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber trotzdem haben wir es uns nicht nehmen lassen, uns zu organisieren und gegen die herrschenden Verhältnisse zu kämpfen – ob in Form von Kommunalwahlkampf, Lesekreisen, dezentralen Aktionen zum 1. Mai, der Unterstützung der Proteste der Erntehelfer*innen in Bornheim und der Klimabewegung. Wir haben außerdem zusammen mit den ASten der Unis Bonn und Köln vor dem Bundesministerium für Bildung und Forschung gegen die skandalös niedrigen Corona-Hilfen des Bundes demonstriert. Im Studierendenparlament haben wir uns konsequent für der Ausgleich der Nachteile für Studis durch Corona eingesetzt.

KRITISCHE EINFÜHRUNGSWOCHEN (KEW)

2019 haben wir mit anderen Gruppen als linkes Bündnis zum ersten Mal zahlreiche Vorträge, Workshops, Rundgänge und Filmvorführungen für Erstis und Interessierte organisiert. Wir haben uns entschieden, dieses Semester erst zu starten, wenn die Aktionen wieder in Präsenz möglich sind. Also haltet die Augen offen und folgt uns gerne!

 **@KEWBONN**



**LEA
KLINGBERG** 5
Medienwissenschaften,
Politik und Gesellschaft

**W.A.P.
Women Against
Patriarchy 2021**



**IZDAR
ABULIZI** 6
Mathematik und
Volkswirtschaftslehre

**»How much is
the fish?«**

Karl Marx

WIR SETZEN UNS FÜR EINE SOZIALE UND NACHHALTIGE UNI EIN UND FORDERN DAHER:

- ▶ Gerechte Studienbedingungen, gerade in Zeiten von Corona
- ▶ Eine Zivil- und Nachhaltigkeitsklausel für eine friedliche und ökologische Uni
- ▶ Eine kritische Lehre, die über kapitalistische, rassistische, queerfeindliche und patriarchale Verhältnisse aufklärt, an Stelle von sinnlosem Auswendiglernen
- ▶ Gesicherte Studienfinanzierung: Elternunabhängige Vollfinanzierung, studentischer Wohnraum für alle und eine Soforthilfe für Studierende, die ihren Namen verdient
- ▶ Einen gerechten Mindestlohn von 13,50 € für studentische Hilfskräfte
- ▶ Die aktive Bekämpfung aller Arten von Diskriminierung, wie Queerfeindlichkeit, Sexismus, Rassismus und Antisemitismus
- ▶ Neoliberalisierung der Uni stoppen: Freie Forschung statt Marktzwang
- ▶ Mehr Möglichkeiten zur studentischen Mitbestimmung
- ▶ Die Ausweitung des veganen Angebots in den Mensen



MACH MIT BEIM SDS:

Setz dich für deine Interessen ein! Wir treffen uns jeden Montag um 19 Uhr online. Schreibt uns einfach über einen unserer Kanäle und wir schicken euch den Link. Kommt vorbei!

 [@SDSBONN](https://www.instagram.com/sdsbonn)

 BONN@LINKE-SDS.ORG

 [FACEBOOK.COM/SDSBONN](https://www.facebook.com/sdsbonn)

 [HTTPS://DISCORD.GG/RNJZXXKH](https://discord.gg/rnjzxxkh)

LUST★

Liste undogmatischer StudentInnen

Ohne Vaterland, Mutterpartei und Realoflügel ist die Liste undogmatischer StudentInnen (**LUST**) seit 1980 die **kritische und antifaschistische Stimme** in der Bonner Hochschulpolitik.

Als **einzigste parteiunabhängige linke Liste** im Studierendenparlament macht die **LUST** durch Mitarbeit im AStA Politik für die Interessen der Studierenden, ohne gleichzeitig auf eine Karriere im Parteiapparat oder in einer parteinahen Stiftung zu schießen. Mit den begrenzten Möglichkeiten der studentischen Einflussnahme versuchen wir konkrete Verbesserungen der Lern- und Lebenssituation der Studierenden zu erreichen und Veränderungen zum Schlechten zu verhindern. Wir betrachten die Hochschulpolitik aber nicht als abgeschlossenen Mikrokosmos, da viele studentische Belange eng mit den Bedingungen der Stadt- und Landespolitik verflochten sind. Kandidat*innen der **LUST** betätigen sich daher auch außerhalb der Hochschulpolitik in antifaschistischen, feministischen und emanzipatorischen Strukturen. So veranstaltet die **LUST** Vorträge und historische Stadtrundgänge, organisiert die libertäre 1. Mai-Demo mit anschließendem Fest und die linke Einführungswoche. Wir engagieren uns zudem in der Alten VHS und im Bonner Bündnis gegen Rechts. Bei unseren Tätigkeiten in der Hochschulpolitik wollen wir auch weiterhin die Zusammenarbeit zwischen AStA, studentischen Kulturgruppen und außeruniversitären Gruppen fördern.

LUST bedeutet linke Hochschulpolitik mit solidarischen und studierendenorientierten Inhalten, welche nicht aus dem Parteibüro diktiert werden.

Uns eint das Streben nach einer freien und solidarischen Gesellschaft ohne Staat, Nation und Kapital. Wir sind uns allerdings bewusst, dass es Schlimmeres gibt als das Ausbleiben der Revolution und kämpfen deswegen gegen all jene gegenaufklärerischen Bestrebungen, die der bürgerlichen Gesellschaft repressive, antiindividualistische Gemeinschaftsideologien entgegensetzen.

Wer neben dem Zirkus der Parteilisten eine unabhängige linke Liste im Parlament sehen möchte, dem sei geraten, bei den anstehenden Wahlen zum Studierendenparlament die **LUST** zu wählen.

Erreichen könnt ihr uns auf folgenden Kanälen:



@lust_bonn



lust.hsg@gmail.com



lust.bonn



discord.gg/h88f42HcKh

Wen soll ich
damit
beauftragen?



LUST★

IM LETZTEN JAHR haben wir zusammen mit den Grünen und der Juso-HSG unsere erfolgreiche Koalition der vergangenen Jahre fortsetzen können und gemeinsam den AStA gestellt. Sowohl die Sitzungen des Studierendenparlaments als auch die AStA-Arbeit fanden coronabedingt digital und somit unter erschwerten Bedingungen statt. Trotz dieser Herausforderungen konnten wir durch unsere Arbeit Lern- und Lebensverhältnisse der Bonner Studierenden verbessern und Verschlechterungen verhindern. An dieser Stelle wollen wir euch unsere Arbeit des vergangenen Jahres vorstellen:

Die LUST im Studierendenparlament

Durch einen von uns gestellten Parlamentsbeschluss wurden Lehrende für die Einführung von Kamerapflichten in Lehrveranstaltungen gerügt. Zudem haben wir die Einrichtung einer Ernährungsberatung und den Ausbau von Barrierefreiheit beschlossen sowie das NatFak-Festival finanziell unterstützt, damit es trotz Pandemie auch nächstes Jahr wieder stattfinden kann.

Die LUST im AStA

Als Koalition konnten wir schnell auf den ersten Lockdown reagieren und unsere AStA-Angebote coronakonform umwandeln, sodass es nur zu geringen Ausfallzeiten kam.

Studierende zählen in finanzieller Hinsicht zu den Hauptleidtragenden der Pandemie. Als Koalition haben wir Hürden für Notdarlehen abgebaut, um Studierende unkompliziert zu unterstützen. Zudem konnten wir die Projektstelle für Barrierefreiheit einrichten.

Da sich die Universität lange Zeit nicht um die Bereitstellung von Lernräumen kümmerte, haben wir als AStA die Initiative ergriffen und einen Lernraum in der Mensa Nassestraße eingerichtet. Dort haben auch AStA-Vertreter*innen der **LUST** zusätzlich zu ihrer AStA-Arbeit die Aufsicht und Organisation übernommen, um Studierenden trotz Lesesaalschließungen einen Raum zum Lernen anzubieten.

Die LUST im IT-Referat

Unter Matthias Hippold (Platz 14) als Referenten und Leon Stolze (Platz 6) als Mitarbeiter hat das IT-Referat gewohnt kompetent die IT-Infrastruktur des AStA gewährleistet und diente als Ansprechpartner für Fragen zu Computern, Betriebssystemen und Ähnlichem sowie als Interessenvertretung der Studierendenschaft im IT-Forum, welches sich um die uniweite Infrastruktur kümmert.

Die LUST im Referat für politische Bildung

Trotz erschwerten Bedingungen konnte das Referat für politische Bildung unter der Leitung von Stefan Schröder (Platz 2) und den Mitarbeiter*innen Kilian Hoffmeister (Platz 23), Florian Borck (Platz 24) und Rahel Schüssler weiterhin Aufklärung und Kritik betreiben. So gab es unter anderem einen Online-Vortrag zum Spannungsfeld der Holocaustforschung in der postkolonialen Wissenschaft sowie zu Menschenhass in der Tierrechtsbewegung. Im Dezember organisierten wir Vorträge zu Faschismustheorien, zum materialistischen Feminismus und eine Einführung in die kritische Theorie.

Die LUST in der AStA-Außenvernetzung

Im Referat für Hochschulpolitik vertrat Julia Hamacher (Platz 1) den AStA im freien Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs), der bundesweiten Studierendenvertretung. Dort ist sie Mitglied im Ausschuss für Finanzen sowie im Ausschuss für Politische Bildung und plante mit den anderen Ausschussmitgliedern unter anderem die Kampagne "never again!".



Julia Hamacher #1
Kunstgeschichte, Philosophie
AStA-Außenvernetzung
SP-Mitglied



Stefan Schröder #2
Deutsch, Geschichte (Lehramt)
AStA-Referent für pol. Bildung
SP-Mitglied



Luna Ungefug #3
Geschichte, Philosophie

IM NÄCHSTEN JAHR gibt es viel zu tun! Durch unsere Arbeit im Studierendenparlament und im AStA werden wir folgende Themen anpacken:

Antifaschismus und Antirassismus

- Engagement im Bonner Bündnis gegen Rechts fortführen
- Antirassismus-Workshops für Lehrende und Studierende einrichten
- Auch weiterhin: Klare Kante gegen Rechts zeigen

Ökologie und Verkehr

- Ausbau der Nextbikekonditionen: 60 statt 30 Freiminuten pro Tag
- Wiedereinführung der Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen
- Mehr Fahrradstellplätze an zentralen Plätzen der Uni
- Die Seilbahn muss kommen!

Barrierefreiheit

- Barrierefreiheit in allen Räumen der Uni und des Studierendenwerks schaffen
- Barrierefreiheit in der Lehre schaffen

Lehren und Lernen

- Mehr Lernräume zugänglich machen
- Mehr Literatur digitalisieren
- Mehr Literaturlizenzen erwerben
- CIP-Pools in Instituten und 24-Stunden-PC-Plätze im HRZ schaffen

Corona

- Präsenzlehre sichern, aber die Möglichkeit von Online-Vorlesungen und Aufzeichnungen einrichten
- Mehr Flexibilität bei Erbringung von Studienleistungen und Abgabefristen von Hausarbeiten
- Aktuelle Rücktritts- und Fehlversuchsregelungen beibehalten
- Psychosoziale Beratung ausbauen

Essen, Trinken und Wohnen:

- Ausbau des veganen und vegetarischen Mensaangebots
- Keine Möblierungspauschale in Wohnheimen
- Mehr Wohnheimplätze und günstigere Mieten
- Kostenfreies W-LAN in Studierendenwohnheimen
- Pizza in jeder Mensa!
- Gegen jedes Bierverbot am Campus!

Feminismus und Gleichberechtigung

- Berufungskommissionen paritätisch besetzen
- Quoten für Habilitationen und Professuren einführen
- Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle bei/für sexualisierten Übergriffen einrichten
- Eigenständige, universitäre Beratungsstelle für LGBTQIA* schaffen
- Das Gleichstellungsbüro der Universität stärken



Jürgen Baltrusch #4
Englisch, Spanisch (Lehramt)
SP-Mitglied



Debora Eller #5
Politik und Gesellschaft



Leon Stolze #6
CyberSecurity, Informatik
Mitarbeiter AStA-IT-Referat

Weitere Forderungen

- Eigenständiger Tarifvertrag für SHKs mit Bezahlung deutlich über dem Mindestlohn
- Gegen Anwesenheitspflichten und Studiengebühren
- Rechtsanspruch auf einen Masterplatz bei Bachelorabschluss in Bonn
- Strukturelle Barrieren für Kinder aus nichtakademischen Familien abbauen
- Statt Wohnungsnot und Leerstand - Enteignung von Burschenschaften und der ehemaligen iranischen Botschaft
- Weiterhin Unterstützung der alten VHS durch den AStA

Forderungen für die Fakultäten

Juristische Fakultät

- Grundlagenfach „Juristen im NS“ einrichten
- Lebensschützer raus aus den Hörsälen
- Mehr AG-Plätze auch im Hauptstudium

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

- Ausbau der Buslinien in Endenich und Poppelsdorf
- Mehr öffentlich zugängliche Computerarbeitsplätze
- Längere Öffnungszeiten der Campo Mensa und der Cafeteria

Medizinische Fakultät

- Café Zahnmedizin erhalten
- Ausbau der Buslinien auf den Venusberg und zur Uniklinik
- Theoretische und praktische Lehre zu Schwangerschaftsabbrüchen in die medizinische Lehre integrieren

Philosophische Fakultät

- Mehr Diversität im Lehrplan und bei der Literaturlauswahl
- Mehr Auseinandersetzung mit der Geschichte des deutschen Kolonialismus
- Starre Lehrstrukturen aufbrechen - kritische Wissenschaft fördern!

Lehramt

- Workshops und Seminare zu Rassismus, Antisemitismus oder Sexismus im schulischen Kontext
- Engere Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen und Lehramt
- BZL reformieren! Oder einfach abschaffen



Hauke Fischer #8

Ev. Theologie, Germanistik,
Philosophie
stellv. SP-Mitglied



Louis Heimann #10

Politik und Gesellschaft,
Geschichte



Konrad Benting #12

Biologie

Wählt
LUST★
Liste undogmatischer StudentInnen
vom 18.-21. Januar in das 43. Studierendenparlament.



Volt HSG

Was macht uns aus? *What defines us?*

Wir sind pragmatisch.

Wir folgen keiner starren Ideologie, sondern versuchen, durch das Best-Practice-Prinzip effiziente Entscheidungen auf Basis von anderorts erfolgreichen Ansätzen zu treffen.

We are pragmatic.

We do not follow any specific ideology, but try to make efficient decisions based on approaches which were already successful elsewhere.

Wir sind paneuropäisch.

Im universitären Leben spielen interkultureller und wissenschaftlicher Austausch eine große Rolle. Durch die einzigartige Vernetzung mit anderen Volt-Hochschulgruppen europaweit können wir nationale Grenzen überwinden und das Best-Practice-Prinzip erfolgsversprechend anwenden.

We are paneuropean.

Intercultural and scientific exchange play an important role in university life. Through our unique network with other Volt university groups it is possible to overcome national boundaries and thereby apply the best-practice-principle most efficiently.

Wir sind progressiv.

Veränderungen sind Chancen, denen wir offen und lösungsorientiert begegnen. Daher stehen wir dem Wandel unserer gesellschaftlichen, universitären Welt offen gegenüber. Dennoch sind Rassismus, Sexismus und Diskriminierung jeglicher Art auch an der Hochschule präsent Probleme. Daher stehen wir für persönliche Freiheit und vollkommene Akzeptanz der persönlichen Definition aller Menschen sowie für eine diverse und inklusive Hochschullandschaft.

We are progressive.

We see change as a chance which has to be met with open and solution-oriented approaches. Therefore, we are open to the changes of our social and university environments. Nevertheless racism, sexism and other forms of discrimination are still present problems at universities. We stand for personal freedom and full acceptance of the personal definition of every human being and for a diverse and inclusive university.

Dafür haben wir uns 2020 eingesetzt

What we stood up for in 2020

- Keine Webcampflicht in Übungen
No obligation to use webcams in tutorials
- Klare Kommunikation der Institute über ihre COVID-19-Regelungen, Lehramts- und Nebenfachstudierende dürfen dabei nicht ignoriert werden!
Precise communication of COVID-19 regulations between institutes and students, student teachers and students in minor subjects must not be ignored!
- Gerechte und den Umständen angepasste Regelungen zu Prüfungen und Lehre
Fair and appropriate regulations on examinations and teaching adapted to the circumstances
- Mehr Druck bei der Umsetzung der Unicard
More pressure concerning the realisation of the Uni-card
- Bessere Fahrradinfrastruktur an der Universität
Improvement of the cycling infrastructure at the university
- Mehr Internationalisierung durch zusätzliche Partneruniversitäten
More internationality through additional partner universities



@VoltBonnHSG

volt-bonn-hsg.de

voltbonn.hochschulgruppe@gmail.com



Unsere Ziele

Our Goals

Diversität und Internationalität

Diversity and Internationality

Wir stehen für eine diverse, inklusive und internationale Hochschullandschaft.

We stand for a diverse, inclusive and international university landscape.

- Veröffentlichung von Informationen auf deutsch und englisch
Publication of information in German and English
- Ausbau des internationalen Austausches durch Sprachkurse
Improvement of international exchange through language courses
- Stärkung der Gleichstellung
Strengthening equality

Digitalisierung und Kommunikation

Digitization and Communication

Die aktuelle Krise hat noch einmal gezeigt, wie wichtig klare Kommunikation und eine gute digitale Infrastruktur sind. Daher setzen wir uns für weitere Verbesserungen in diesen Bereichen ein.

The current crisis again showed the importance of clear communication and digital infrastructure. Therefore we endorse further improvements in these sectors.

- Transparente Kommunikation des Studierendenparlament
Transparent communication of the student parliament
- Förderung von digitaler Lehre
Advancement of digital teaching
- Bereitstellung von Laptops für Studierende
Provision of laptops for students

Nachhaltigkeit

Sustainability

Wir setzen uns für eine Uni ein, die sowohl nachhaltig handelt als es auch Studierenden ermöglicht, ihre Studienzeit möglichst nachhaltig zu gestalten.

We are striving for a university that not only acts sustainably, but also enables its students to make their studies as sustainable as possible.

- Günstiges veganes und vegetarisches Essen in den Mensen
Affordable vegan and vegetarian meals
- Weiterer Ausbau der Campus-Fahrradinfrastruktur
Further expansion of the biking infrastructure on campus
- Mehr Fairtrade-Produkte bei Veranstaltungen
More Fairtrade products at event

Unsere Kandidierenden

Our candidates



„Würden mehr Menschen aufhören, sich an ihre Meinung zu klammern, als sei sie ihr Eigentum, wäre eine pragmatische Problemlösung viel schneller und effektiver.“

“If more people were to stop clinging to their opinion as if it was their property, pragmatic problem-solving would be much faster and more effective.”

Fabian Albrecht,
Philosophie und Geschichte (*Philosophy and History*)



„Weil auch die Debatte um Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit einen Platz in der Universität haben soll.“

“Because debating equality and sustainability should be considered in university discourse.”

Constanze Zeiss, Volkswirtschaftslehre (*Economics*)



„Im Studierendenparlament ist ein breiter Austausch mit allen universitären Organen und Gruppen nötig, sodass die Interessen aller Studierenden stets im Fokus stehen. Ich bin sehr motiviert die aktuelle Arbeit im nächsten Jahr fortzusetzen.“

“In the student parliament, a broad exchange with all university bodies and groups is necessary to ensure that the interests of all students are always in the focus. I am very motivated to continue the on-going work next year.”

Tangi Legrand, Physik (*Physics*)



„Weil die europäische Idee von Einheit in Vielfalt das Herz der Hochschulpolitik sein sollte. Nur so können wir progressiv Herausforderungen als Chancen nutzen, um unsere Uni international, solidarisch und nachhaltig zu gestalten.“

“The Focus of university politics should be on unity in diversity. This is the only way to progressively tackle challenges and use them as chances to shape our university in an international, sustainable and integrated way.”

Antonia Bleser, Volkswirtschaftslehre (*Economics*)

Einladung

zur konstituierenden Sitzung des 43. Bonner Studierendenparlaments

(Gemäß §§ 9, 12 der Satzung der Studierendenschaft
sowie §§ 1, 11, 13 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Studierende,

hiermit laden wir zur konstituierenden Online-Sitzung des 43. Bonner Studierendenparlaments für Mittwoch, den 27. Januar 2021, 19:00 s.t. ein.

Allen gewählten Mitgliedern und deren Stellvertreter*innen wird der Sitzungslink kurz vor Sitzungsbeginn via Mail zugesandt. Gäste können sich zuschalten. Dafür bitten wir um vorherige Anmeldung via Mail an spwahl@uni-bonn.de bis 60 Minuten vor Sitzungsbeginn.

Als **Tagesordnung** schlagen wir vor:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
4. Wahl des SP-Präsidiums
 - a) 1. Sprecherin
 - b) 2. Sprecherin
 - c) 3. Sprecherin
5. Wahl der Schriftführenden
 - d) 1. Schriftführerin
 - e) 2. Schriftführerin
6. Genehmigung von Sitzungsprotokollen
7. Wahlen: Ausschüsse
 - a) Haushaltsausschuss (7 Mitglieder)
 - b) Kassenprüfungsausschuss (5 Mitglieder)
 - c) Wahlprüfungsausschuss (5 Mitglieder)
 - d) Ausschuss für den Hilfsfonds zur Unterstützung in Not geratener Studierender (5 Mitglieder)
 - e) Satzungs- und Geschäftsausschuss (5 Mitglieder)
 - f) Ausschuss für das Semesterticket (5 Mitglieder)
 - g) Öffentlichkeitsausschuss (7 Mitglieder)
 - h) Weitere Ausschüsse
8. Berichte
 - a) Bericht der Wahlleitung
 - b) aus dem AStA
 - c) aus den autonomen Referaten
 - d) aus den Fachschaften
 - e) aus den Gremien (Senat, Fakultätsräte, Kommissionen)
 - f) aus dem SP-Präsidium
 - g) aus den SP-Ausschüssen
 - h) aus dem StWB-Verwaltungsrat
9. Weitere Anträge
10. Verschiedenes

Bitte kommt pünktlich und zahlreich.

Herzliche Grüße,

Jona Breitbach, Wahlleiter

Bonn, 22. Dezember 2020

Impressum

Offizielle Wahlzeitung für die Wahl zum 43. Bonner Studierendenparlament

(gleichzeitig Wahl- und Listenbekanntmachung gemäß §§ 13, 16 WOSP)

Herausgeber

Wahlausschuss für die Wahl zum 43. Studierendenparlament der Uni Bonn
c/o AStA Uni Bonn
Nassestrasse 11
53113 Bonn
sp-wahl@uni-bonn.de
Mobil +49 157 30754848
www.wahlen.uni-bonn.de

Druck

Diese Wahlzeitung erscheint ausschließlich online.

Auflage

Unfassbar viele digitale Kopien.
2. Auflage.

Redaktion

Vincent Aubke, Jona Breitbach, Christian Kieschnick, Gina Muuss, Andronikos Niehoff,
Christian Offermans, Sven Zemanek
V.i.S.d.P.: Jona Breitbach, Wahlleiter

Für den Inhalt und die Gestaltung der Beiträge der Listen sind die kandidierenden Listen selbst im Sinne des Presserechts verantwortlich.

